

HAMMINKELN RUFT

Nr. 63
Dezember 2015
30. Jahrgang



Heimatzeitschrift
des **HVV**



Vorwort

Das Jahr 2015 hat Veränderungen in unsere Stadt gebracht. Zum ersten Mal haben wir einen SPD Bürgermeister. Die Aufnahme von Flüchtlingen stellt ihn und uns alle vor Herausforderungen, die uns sicherlich noch einige Zeit beschäftigen werden. Auch „Haminkeln ruft“ hat sich verändert. In diesem Jahr erscheint unsere Heimatzeitung zum ersten Mal als Jahrbuch. Wie immer werden auch in dieser Ausgabe das aktuelle Vereinsgeschehen und die Geschichte unseres Heimatortes beleuchtet. Auch aktuelle Berichte über Veranstaltungen des laufenden Jahres finden in dieser Ausgabe ihren Platz.

Unsere größte Veranstaltung, die Haminkelner Kirmes, wurde zum letzten Mal von Bürgermeister Holger Schlierf („Holger Schlierf, ein Bürgermeister zum Anfassen“) eröffnet, im Beisein von Vertretern unserer Partnergemeinde Neuhardenberg, die zuvor die Partnerschaft, die beiden Orte verbindet, nun mehr auch offiziell urkundlich besiegelt hatten. Die Bilder sprechen für sich, was Stimmung, Spannung, Geselligkeit und Spaß angeht. Dasselbe gilt für eine weitere Veranstaltung des **HVV**, die Bilder über die Karnevalveranstaltung.

Die Artikel in diesem Jahrbuch vermitteln wieder einen lebendigen Eindruck von der Vielfältigkeit der Aktivitäten der Haminkelner Vereine und Menschen, sei es im sportlichen („40 Jahre HTC“ und „HA..ES..Vau!“) im musikalischen („Tambourkorps Haminkeln qualifiziert...“) oder im sozialen Bereich („5 Jahre Haminkeln hilft e.V. / Haminkelner Tafel“) Bereich. Ebenso wird den künstlerischen Aktivitäten in Haminkeln Raum gegeben mit dem Bericht über den „Haminkelner Kreislauf“ der Gruppe MAL-ART, der Erinnerung an den Künstler Heinrich Kemmer sowie einem „**Geschenk für den HVV**“. Der Jungschützenverein berichtet „von Veteranen, gebrochenen Zeltdielen und dem „Overkamp-Fluch““.

An die Feierlichkeiten anlässlich des 70ten Jahrestages der Luftlandung in Haminkeln erinnern Fotokollagen, mit denen sich Haminkelner Jugendliche mit der Geschichte des Ortes kreativ auseinandersetzen. Weiter zurück in die Haminkelner Geschichte dringen die Artikel von Klaus Braun vor („Haminkelner 1662 vor Gericht“, „Bericht des Kreiseinnehmers Lautz 1802“, „Neue Tafeln an historischen Gebäuden“).

Auch was Haminkelner so in ihrer Freizeit treiben, findet in diesem Jahrbuch Berücksichtigung („Dem Wein auf der Spur“, „Charlys Baumhaus“) und zur Stärkung geht's in eine Haminkelner Institution, wo ein „Frischer Wind in der Grillstube Takis“ weht.

Auch in dieser Ausgabe wird der Leser und Leserin wieder vor eine Suchbildaufgabe gestellt, diese wird ergänzt durch folgenden Aufgabe:

Finden Sie das Datum, an dem die gesellige Frühstückstafel „**Tischlein Deck Dich**“ in Haminkeln stattfindet und tragen Sie es in Ihren Terminkalender ein!!!

Viel Spaß beim Lesen

Ihr **HVV** Team

Inhalt

- 02** Vorwort
- 04** **Heinz Breuer**
Holger Schlierf, ein Bürgermeister zum Anfassen
- 06** **Klaus Braun**
Hamminkeln 1662 vor Gericht
- 08** **Klaus Braun**
Bericht des Kreiseinnehmers Lautz 1802
- 10** Kulturtage des Kreises Wesel
- 14** Ein Geschenk für den HVV
- 16** **Hans Reimann**
Charlys Baumhaus
- 18** 40 Jahre HTC e.V.
- 22** **Karl-Heinz Merz**
Dem Wein auf der Spur
- 24** **Heiko Schlotte**
Neuhardenberg aus der Luft
- 25** **Werner Konnik & Friedhelm Hillbeck**
Ha...Es...Vau!
- 30** **Hans Reimann**
Projekt „Luftlandung in Hamminkeln 1945 - 2015“
- 32** **Heinz Breuer**
Erinnerungen an eine schöne Zeit
- 36** Frischer Wind in Grillstube Takis
- 38** **Volker Möllenbeck**
Tambourkorps Hamminkeln qualifiziert zur Deutschen Meisterschaft
- 40** **Hans Bonn & Hans Reimann**
Recht persönliche Erinnerungen an den Hamminkeler Künstler Heinrich Kemmer
- 42** Hohe internationale Auszeichnung für Hamminkeler Eingeborenen
- 44** 5 Jahre Hamminkeln hilft e. V. / Hamminkeler Tafel
- 48** Neue Tafeln an historischen Gebäuden
- 50** Von Veteranen, gebrochenen Zeltdielen und dem Overkamp - Fluch
- 52** **Harald Hemsteg**
Ausstellung über Admiral von Lans
- 54** **Holger Schlierf**
„Meine Stadt im Rücken“
- 54** Impressionen von der 20. Hamminkeler Karnevalssitzung
- 59** Veranstaltungen Hamminkeler Vereine Jahr 2016



Anzeige

Herzlich willkommen
in unserem **Backstuben-Café**



Bors
mein Bäcker

Die gebackene Natur®

in Hamminkeln an der B 473

www.bors.de

>> Holger Schlierf, ein Bürgermeister zum Anfassen

von Heinz Breuer

„Für angenehme Erinnerungen muss man im Voraus sorgen“ und die verband die hamminkeler Senioren Union (SU) in der Tat mit Bürgermeister Holger Schlierf. Zu seiner Verabschiedung gab es am 29. September 2015 eine besondere Versammlung im Gasthof Buschmann in Ringenberg, zu der über 100 Mitglieder und Gäste der SU erschienen waren. Der Saal war mit früheren CDU-Wahlplakaten des Bürgermeisters, Tischfähnchen und Rollbannern der SU und Blumenschmuck festlich dekoriert.

Zu Beginn gab es klassische Musikdarbietungen von Alfons Buttermann auf dem Keyboard und Sophie Lensing auf der Trompete. Im Laufe der Veranstaltung wurde auch viel gesungen, musikalisch begleitet von Josef Koopmann und Heinz Klein-Wiele. Nach einem Rückblick des SU-Vorsitzenden Heinz Breuer über die Aktivitäten der Vereinigung in den letzten Monaten hielt der noch amtierende Bürgermeister seine Abschiedsrede. Er betonte, dass er hier nicht 14 Jahre seiner Bürgermeisterzeit abspulen wolle, sondern sich bedanken möchte für unterstützende Hilfe der vielen Wegbegleiter aus Politik und Gesellschaft, wie auch der Senioren Union, die ihm außerdem in all den Jahren offen und mit Respekt begegnet waren.



Eröffnung der Hamminkeler Kirmes Bellhammi 1997 im HVV-Stand v.l.: HVV-Vorsitzender Heinz Breuer, Hauptmann Leo Jansen, stellv. Bürgermeisterin Gunhild Sartingen und Beigeordneter Holger Schlierf



Holger Schlierf bei seiner Abschiedsrede bei der Senioren Union Hamminkeln am 29.09.2015 im Gasthof Buschmann. Foto:Walter Ophey

Mit dem lobenden Rückblick auf die gute Zusammenarbeit im Rathaus, blitzte einmal mehr der Schlierf'sche Humor mit seiner Bemerkung durch: „Verwaltungen arbeiten Hand in Hand, was die eine nicht schafft, läßt die andere liegen!“ Die großen Herausforderungen, wie derzeit die Unterbringung der vielen Flüchtlinge, lässt sich nur gemeinsam lösen, mit der Stadt insgesamt in der Bereitschaft der sieben Ortsteile zusammenzuarbeiten. Sein besonderer Dank galt den vielen Ehrenamtlern: „**So kann man gemeinsame Ziele erreichen!**“

Mit Bravour gemeister

In seiner Laudatio hob der SU-Vorsitzende Heinz Breuer hervor, dass Holger Schlierf von Anfang an großes Vertrauen und Glaubwürdigkeit genoss und dass er sich schon zu



Holger Schlierf zwischen seinen Plakaten zur Bürgermeisterkandidatur 2001 (rechts) und 2009 (links) Foto: Walter Ophey

Beginn seiner Amtszeit als Bürgermeister im Jahre 2001 Bürgernähe und Führungsqualität erarbeitet hatte. Schlierf sei den hohen Anforderungen im kommunalen Spitzenamt stets gerecht geworden. Er war ein guter Repräsentant unserer Stadt im offenen und kontroversen Dialog mit der Bürgerschaft und in der Zusammenarbeit mit den Fraktionen im Stadtrat, wie auch mit seiner Verwaltung. Auch sein Einsatz für die positive Stadtentwicklung sei besonders zu erwähnen.

Auf den Punkt gebracht:

Holger Schlierf hat diesen anspruchsvollen und komplexen Beruf in unserer Stadt mit den sieben Ortsteilen mit Bravour gemeistert. Eine besondere Ehrung erwies der Vorsitzende dem scheidenden Bürgermeister mit einem Gedicht, welches er danach vortrug, wie folgt:

Nun wurde Holger Schlierf mit Stock und Hut (das steht ihm gut) und einem Kirmesherz mit der Aufschrift „Viel Glück“ beschenkt.

Die Anwesenden sangen dazu das Lied: „Das Wandern ist des Holgers Lust...“ und zollten dem beliebten Bürgermeister ihre Zuneigung durch stehende Ovationen mit freudigem Schwenken der SU-Fähnchen.

Der Ehrenvorsitzende der Senioren Union Peter Mellin hatte zuvor in seiner Dankesrede an Schlierfs erste Kandidatur zum Bürgermeister erinnert.



Bürgermeister Holger Schlierf 2001-2015

Bürgermeister	Hauptverwaltungsbeamte
Willi Finke (*15.04.1894 - † 10.12.1953) 23.01. - 15.03.1946	Willi Finke (*15.04.1894 - † 10.12.1953) 23.01. - 15.03.1946
Gustav Schippers CDU (*14.08.1882 - † 13.01.1961) 24.06.1946 - 13.01.1961	Dr. Karlheinz Kürten (*20.02.1915) 15.03. - 30.09.1946
Albert Busch CDU (*17.02.1896 - † 15.01.1973) 27.03.1961 - 03.12.1970	Dr. Otto Weyer (*26.04.1897 - † 20.04.1969) 01.10.1946 - 31.10.1953
Adolf Bovenkerk CDU (*22.05.1933) 03.12.1970 - 31.12.1974	Josef Leeuw (*23.05.1903 - † 21.02.1976) 21.12.1953 - 12.11.1965
Bernhard Hoffmann CDU (*01.12.1912 - † 15.07.1979) Januar 1975 - Juli 1979	Erich Tellmann (*19.02.1929 - † 20.06.2011) 01.01.1966 - 31.12.1974 (Amtsdirektor) 01.01.1975 - Juli 1987 (Gemeindedirektor)
Heinrich Meyers CDU (*17.11.1938 - † 25.12.2000) Oktober 1979 - September 1999	Bruno Gerwers (*25.01.1938) Juli 1987 - Dezember 1994 (Gemeindedirektor) Januar 1995 - September 1999 (Stadtdirektor)
Heinrich Meyers CDU (*17.11.1938 - † 25.12.2000) Oktober 1999 - Dezember 2000 (Hauptamtlicher Bürgermeister)	
Holger Schlierf parteilos (*26.03.1954) Juni 2001 - Oktober 2015 (Hauptamtlicher Bürgermeister)	
Bernd Romanski SPD (*11.04.1959) seit Oktober 2015 (Hauptamtlicher Bürgermeister)	

Bürgermeister und Hauptverwaltungsbeamte in Hamminkeln ab 1946

Die Frage war, so Mellin, ob Schlierf als parteiloser Kandidat für die CDU der richtige sei. Bruno Gerwers, damals Stadtdirektor beruhigte mit der Bemerkung: „Was Schlierf anpackt, das macht er auch richtig!“

Das bewahrheitete sich schnell. Mellin, als langjähriger SU-Vorsitzender, betonte unter anderem die gute Zusammenarbeit mit Schlierf im Rahmen der SU und der „Lokalen Agenda 21“ und zollte ihm als Bürgermeister und Mensch größte Anerkennung.

Bevor der Bürgermeister die gesellige Runde endgültig zu einem weiteren Termin verließ, gab ihm Heinz Breuer „Noch'n Gedicht“ frei nach Heinz Erhardt im Hinblick auf seinen bevorstehenden Ruhestand mit auf den Weg:

*Opa Holger ist ein frommer Mann
und liest in seiner Bibel.
Oma Christa schneidet nebenan
fürs Abendbrot die Zwiebel.
Opa Holger ist ein frommer Mann
und weint ob seiner Sünden.
Auch Oma Christa, die weint nebenan,
jedoch aus ander'n Gründen.*

Verabschiedungsfeier der Fraktionen

Zur offiziellen Verabschiedung von Bürgermeister Holger Schlierf hatten die Fraktionen des Rates der Stadt Hamminkeln am 15. Oktober 2015 in den Ratssaal des Rathauses eingeladen. Im Namen aller Ratsfraktionen hielt die stellvertretende Bürgermeisterin Anneliese Große-Holtforth die Laudatio. Als Geschenk überreichte sie zwei Karten für Holger Schlierf und seine Ehefrau Christa für eine Ballonfahrt über Hamminkeln, zu deren positiver Entwicklung der Bürgermeister wesentlich beigetragen hat, so der Moderator des Abends Johannes Flaswinkel.

Landrat Dr. Ansgar Müller würdigte die Verdienste des scheidenden Bürgermeisters in Reimform und für die Vereine ergriff der Vorsitzende des Heimatvereins Ringenberg Christof Schmidt-Rothauwe das Wort.

Mit einem Rückblick seiner Amtszeit und launigen Worten bedankte sich Holger Schlierf bei allen und bei seiner Ehefrau Christa mit der Bemerkung: „Wir haben das Amt praktisch gemeinsam ausgeübt.“

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von dem Frauenchor N-Joy unter der Leitung von Claudia Tebrügge mit Gospels und Spirituals und dem Loikumer Blasorchester unter der Leitung von Andreas Schlebess mit zünftiger Blasmusik.

Altbürgermeister Holger Schlierf (61 Jahre alt) wird in Hamminkeln wohnen bleiben und nun mehr Zeit für Familie und Hobbys zur Verfügung haben.

Sein Nachfolger wurde Bernd Romanski. Bei den Bürgermeisterwahlen am 13. September 2015 wurde Bernd Romanski (SPD) aus Brünen als Nachfolger von Holger Schlierf zum Bürgermeister von Hamminkeln gewählt.

Seine Amtszeit begann am 21. Oktober 2015 mit seiner Vereidigung zu Beginn der Ratssitzung.



>> Hamminkelter 1662 vor Gericht

von Klaus Braun

Die Lepra – eine der gefürchteten Seuchen des Mittelalters, breitete sich seit dem frühen Mittelalter in Europa rasch aus. Vermutlich haben römische Soldaten aus dem östlichen Mittelmeerraum die Infektionskrankheit in Europa eingeschleppt. Aus Mangel an Heilmitteln setzte man auf eine Absonderung der Erkrankten, als einzig wirksames Mittel gegen die Ausbreitung der Krankheit. Die Seuche erreichte auch den Niederrhein, es kam in vielen Orten zur Einrichtung von Leprosen- oder Melatenhäusern, so auch in Wesel. Erstmals wird eine solche Einrichtung 1372 erwähnt. Von der Stadt ernannte Provisoren überwachten die Finanzen, Liegenschaften und die Aufnahme von Leprösen. 1449 errichtete die Stadt ein Melatenhaus außerhalb der Stadtmauern, um die Kranken von den gesunden Menschen zu isolieren und somit eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern. Es lag dort, wo die Hamminkelter Landstraße von der Reeser Landstraße abbiegt. Heute befindet sich an dieser Stelle ein Discounter. Private Stiftungen und Legate reicher Bürger führten zu einem steigenden Wohlstand des Leprosenhauses. Somit war die Weseler Leprosenstiftung in der Lage 1511 den Rehagenshof und 1545 die Hälfte des Schwinnumhofes in Hamminkeln zu erwerben. Die Erträge der Höfe leisteten einen wesentlichen Beitrag zum Unterhalt der armen und ausgegrenzten Kranken.

An Liegenschaften gehörte der Stiftung auch der sogenannte Leprosen- oder Melaten-Kolk, der in Hamminkeln in der Leprosenwiese am Wolfsdeich in der Nähe der Issel lag und in damaliger Zeit wohl sehr fischreich war. „Augen Gottes“ nannte man früher die Kolke. Sie entstanden dadurch, dass der Deich unter dem Anprall des Hochwassers brach. Die tiefe Ausspülung, die nach dem Rückgang des Wassers blieb, wurde Kolke genannt. Wasser sammelte sich in den Kolken, ein Stillgewässer war entstanden. Deichbruchkolke sind am Niederrhein verhältnismäßig häufig anzutreffen, da die Deiche in der Vergangenheit oft nur unzureichend befestigt waren.

Im Jahre 1662 war Bernhard Kühnen aus Wesel Verwalter oder „Provisor“ der Leprosenstiftung. Zu seiner Zeit entbrannte ein Streit wegen der Fischerei in dem sogenannten Leprosen- oder Melaten-Kolk.

Von jeher hatten die Provisoren ungehindert dort gefischt oder durch ihre beauftragten Knechte fischen lassen. Mehrfach versuchten die Richter in Hamminkeln und Ringenberg ihnen dieses alte Recht streitig zu machen, indem sie den Leprosen die Netze entwendeten. Zwar wurden sie wieder zurückgegeben, doch aus Anlass aktueller Vorkommnisse beantragte der amtierende Provisor Bernhard Kühnen im Jahr 1662 eine Gerichtsverhandlung in Wesel, um die Rechte der Leprosen klarstellen zu lassen. Dabei wurde ein eingehendes Zeugenverhör vorgenommen, bei welchem zunächst vier Personen und einige Tage später nochmals zwei weitere Personen eidlich vernommen wurden.

Die Verhandlung

Rotulus examinatum Aestium pro provisorio Leprosorum (Gang des Zeugenverhörs vor dem Sachwalter der Leprosen vor den Schöffen zu Wesel wegen der Fischerei in dem Kolk zu Hamminkeln 1662).

Im Jahre 1662 den 11. März.

Wir Gißbert von Monheim, Churfürstlicher Brandenburgischer Richteramt-Statthalter, sodan Johan Knuth, dero Rechten Doctor und Hermann ter Schmitten Scheffen zu Wesel thun Kundt und zeugen hiermit, daß vor uns erschienen Bernhardten Kühnen als zeitlicher Provisor der armen Leprosen und übergab articulos super quibus (nachfolgende Punkte) mitt dienstlichem Ersuchen, darüber die gestrigen und tags allhier arrestierte und gegenwärtige Zeugen in perpetuum reimmemoria ob metum mortis medio juramento (mit beständigem Hinweis auf die Furcht vor dem Tode beim Eide) abzufragen, deren deposition (Aussage) zu verzeichnen und ihm davon einen glaubwürdigen schein vor die gebühr mitzuteilen.

Tenor articulorum super quibus (Wortlaut der nachfolgenden Fragen) Bernhardtten Kühnens als zeitlicher Provisor der Leprosen vor Wesel.

Edler, Hochgelehrter sondern großgünstiger Herr Richter.

Demnach wir alß zeitlichen Provisor der armen Leprosen alhier Kundschaft die Wahrheit von Nöthen, also ist hiermitt mein dienstliches ersuchen, nachgesetzte Persohnen, bekanntlich Jan Schleuß, Jan Aversteg, Derk int Rahm, Rütger Eickers welche zudem ende alhier arrestieren lassen, und mir mitzuteilen:

1. Wie alt der Zeuge sei ?
2. Wie lange derselbe in Hamminkeln gewohnt und bei wem?
3. Ob dem Zeugen nicht bewusst sei, wo der Leprosen oder Melaten Kolk gelegen?
4. Ob sie jemals gehört, dass derselbe jemanden anders als die Leprosen in Wesel zuständig?
5. Ob nicht die Provisoren Otto Jacobs und Ruloff Ruleffsen seeliger Zeit ihrer Bedienung, so oft es ihnen beliebt ohne jemanden Behinderung im genannten Kolk gefischt?
6. Ob nicht Fremde, welche davon keine Gerechtigkeit gehabt, so viele gewesen und unzulässiges Fischen durch einen Kirchenruf verbieten lassen?
7. Ob ich producens, als Successor in officia (Nachfolger im Amt) nicht auch mehrmals und so oft es mir gefiel, im genannten Kolk selber gefischt und fischen lassen?
8. Ob ich nicht zu Lebzeiten des Herrn Richters Thennings solch Kirchenverbot renovieren lassen?
9. Ob erwähnten meinen Vorgängern oder mir, ihres Wissens, wohl jemals in solchem Besitz und ruhigem Gebrauch gedachten Kolks durch einigen protendenten (durch irgendeine Person) einige Beeinträchtigung geschehen, als das mir oder meinen Leuten unlängst durch den Vogt und Consorten de facto das Netz abgenommen?

10. Ob der Zeuge jemals gehört oder verstanden, daß dem zeitlichen Richter zu Ringenberg oder Hamminkeln am Leprosen-Kolk berechtigt gewesen?

11. Ob dem Zeuge nicht bekannt, das der Kolk noch nicht gewesen, sondern der Deich, wie er an beiden Seiten des Kolks noch ist, als längs der Leprosen-Weide und Issel gelegen?

12. Ob wegen bei hohem Wasser durchbrochenen Deichs, da wo jetzt der Kolk ist?

Nachdem die zitierten Zeugen sich „gehorsam“ eingestellt hatten und nochmals auf die Bedeutung des Eides hingewiesen und nun mit „ausgestreckten Fingern“ geschworen hatten „haben dieselben successive deponiert“ (nacheinander ausgesagt):

Jan Schleuß

Schöffe zu Hamminkeln. Er sei ungefähr 50 Jahre alt und habe 35 Jahre zu Hamminkeln auf dem Schleußhof gewohnt. Er könne eigentlich nichts berichten, als das allein die Leprosen und der Richter in Hamminkeln jederzeit seines Wissens darin gefischt hätten. Niemals hätte er gehört, das der amtierende Provisor der Leprosen in dem Kolk berechtigt gewesen, auch wenn unlängst der Vogt ihnen die Netze abgenommen.

Jan Aversteg

Er sei ungefähr 70 Jahre alt. lebte von Jugend auf in Hamminkeln, davon 40 Jahre zu Aversteg, und die vorige Zeit auf Korthauer, woselbst er geboren und erzogen wurde. Auch er hatte niemals gehört, dass der Kolk jemand anders als den Leprosen gehörig. So lange er dächte, hätten nur die Leprosen im Kolk gefischt. Die Provisoren während oft über seinen Hof daheim gefahren und durch die Fischer die Netze tragen lassen. Verschiedentlich hatte er die Netze wieder an den Steinweg gefahren (Leprosenhaus). Seines Wissens seien die Provisoren niemals malestierete (belästigt) worden. Außer vor kurzer Zeit, da sei dem Vogt und den Knechten die Netze abgenommen. Er bekannt, daß wohl die Richter in Ringenberg und Hamminkeln wohl in dem Kolk gefischt.

Derk int Rahm

Er sei wohl über 40 Jahre alt, in Hamminkeln geboren und später in das Stift Münster verzogen, danach, als die Staaten (die Niederländer) Wesel einnahmen, wieder in Hamminkeln auf den Hof Rahm gekommen und von der Zeit ab dort gewohnt. Auch er bestätigt, dass den Leprosen neulich die Netze genommen wurden, wer aber selbiges angeordnet hat, wüßte er nicht.

Rütger Eickers

Er sei ungefähr 43 oder 44 Jahre alt, habe in Hamminkeln 2 Jahre bei Tebbe und bei Knüffken als Knecht gedient, sonst aber 24 Jahre auf Eickers Hof gewohnt. Keine weiteren Aussagen.

Wyn van Güllich

Er sei ungefähr 85 Jahre alt, geboren in Wesel und 60 Jahre in Hamminkeln gelebt. Er wüßte nicht, wem dieser Kolk gehöre, allerdings sei der Kolk allezeit der Melaten-Kolk genannt. Auch er hatte nie gehört, dass der Richter zu Ringenberg oder Hamminkeln berechtigt gewesen.

Stoffel Demmer

Er sei ungefähr 70 Jahre alt, auf dem Steinweg in Wesel geboren, hätte an die 50 Jahre in Hamminkeln gelebt, daselbst ein Großvater gewohnt. Es hätte zwar der Richter Ising einmal das Netz abgenommen, dasselbe aber wieder nach Wesel liefern müssen. Auch seien die Provisoren niemals im Fischen beeinträchtigt gewesen. Er sagt, er hätte in früheren Zeiten oft in diesem Kolk gefischt, aber niemals gehört, dass der Richter zu Ringenberg und Hamminkeln jemals darauf potendiret (Anspruch erhoben), obwohl zweimal die Netze abgenommen, welche jedoch wieder restituiert wurden.

Nach den angeführten Zeugenaussagen wohl kein Zweifel bestehen, dass das Fischereirecht in dem genannten Kolk der Leprosenstiftung wieder zugesprochen wurde bzw. verblieben ist.

Anzeige



Markt-Apotheke

Peter Berg e.K.
Raiffeisenstraße 4
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/1034
Telefax 02852/9688 18

Vorholt
SANITÄR
HEIZUNG **Haustechnik**

Kesseldorfer Rott 3
46499 Hamminkeln

☎ 0 28 52 / 960 194

>> Bericht des Kreiseinnehmers Lautz 1802

von Klaus Braun

Hochwohlgeborener Herr Besonders hochzuverehrender Herr Landrath.

Was zur Verbesserung der hiesigen Landes-Cultur allenfalls noch beitragen könnte, habe ich Euer Hochwohlgeboren bereits in dem vorjährigen Berichte anzuzeigen nicht erman-gelt und den eingessessenen meines Receptur-Bezirktes bei jeder Gelegenheit das Fehlerhafte begrifflich zu machen gesucht, allein Versuche wollen sie nicht machen, und des-wegen sind alle Vorschläge bei ihnen fruchtlos, sie bleiben bei ihrer alten Gewohnheit, mähen Plaggen, und treiben das Vieh bei Tage im Bruche, und füttern es des nachts im Stall. So lange als die Gemeinheits-Teilungen nicht zu Stande kommen, ist an die Einführung der Stallfütterung und den Bau der Futterkräuter nicht zu denken. In der Niederung oder Rheingegend habe ich den Bauern statt des Rübsamens der bei Nachfrösten im Frühjahr so leicht verfriert, den von dem Hofrath Müller in Hamm empfehlendem englischen Senfsa-men dringsten angeraten und einiges ersucht damit versu-che zu machen, allein keiner will sich damit befassen und mit einem unbekannten Produkte etwas zu tun haben.

Handlung ist auf dem platten Lande keine ausser dem mit fettem Vieh, allein da die meisten guten besonders Domä-nen-Weiden an Städtische Ochsenhändler verpachtet sind, so hat der Landmann wenig Anteil an selbigen und muss damit sich begnügen sein Vieh mager an diese abstehen zu können. Fabriken sind in meinem Receptur-Distrikt garnicht, und glaube ich, dass solche auf dem platten Lande auch nicht anrathlich seien, indem die innere Classe Leuten da-durch der Ackercultur entzogen wird, und diese auf jeden Fall alle Fabriken vorzusiehen ist, ein armes Land muss sich freilich dadurch ernähren, das es fremde rohe Produkte ver-arbeitet, allein wo rohe Produkte gezogen werden können, muss man auf deren Verfertigung so wenig Bedacht sein als möglich uns selbige den Städten, wo keine Handlung ist, überlassen.

In dem Amte Brünen machten die Eingessessenen mit der Bienenzucht artige Fortschritte. Diesen Winter aber sind die Bienenhabende Bauern fast durchgängig so bestohlen wor-den, dass nicht allein alle Lust und liebhaberei daran ver-loren, sondern auch ausser Stande sind diesen Schaden in mehreren Jahren zu redressieren (rückgängig machen).

Zur Vermehrung des Wohlstandes auf dem platten Lande würde vorzüglich dienen, wenn die Königl. Domänen-Wei-den mehr einzeln verpachtet und nicht einem individuo überlassen würden. Dadurch könnte der Bauer, der keine Weiderei bei seinem Hofe hat, sich helfen, und in den Stand gesetzt werden, mehr Vieh zu halten, mithin seine Acker-wirtschaft zu verbessern. Allein auch dies bleibt ein pium desiderium (frommer Wunsch), indem die Hauptpächter lieber mit einem als mit mehreren Pächtern zu tun haben, was daraus herfurgeht, eil Communen für die königlichen Zehnten 1/3 mehr Pacht geboten haben, als diejenigen Pächter geben, und doch nicht zu ihrem Zweck haben ge-langen können. Ferner würde die Anlage guter Landstrassen

dem ländlichen Verkehr sehr vorteilhaft sein, weil dadurch nicht allein mehr fremdes Fuhrwerk durch die Provinz veran-lasst wird insbesondere den Landwirten äusserst viel Nut-zen schafft, sondern auch die Bauersleuten zum grössten Vorteil gereichen würde, in dem sie in den Wintermonaten nicht von den Städten so sehr abgeschnitten würden. So kann z.B. das Amt Brünen in den Wintermonaten, wenn es im Winter friert, nicht mit dem Fuhrwerk hier zur Stadt kommen und sein Produkte absetzen, weil die sogenannte Kles Stege bei Sorgvliet beständig unter Wasser steht und nicht durchgängig so zufriert, dass über das Eis gefahren werden kann. Dieser Weg wäre indessen sehr gut zu ver-bessern wenn teils zu ziehende Zuggräben nebenhin ge-nommen werden könnten, oder aber durch Verlegung die höher liegende anschliessende Acker dem Wasser ei-nen gentzlichen Abfluss zu verschaffen, ist wie mehrmals ernannte Herrn Commisarien geglaubt haben unmöglich,. Die Hornviehzucht ist in unserer Provinz unverbesserlich, al-lein die Pferdezeucht könnte besser und schöner sein. Das Schlagpferd, was wir in der Niederung haben, ist sehr groß, etwas eingebogene Köpfe und sehr rauh an den Beinen, werden daher sehr selten von den Städten zu Reit- oder Wagenpferden gebraucht. Durch gute hoöllsteinische oder mecklenburgische Sprung-hengste könnte aber diesem Feh-ler abgeholfen werden. Da nun aber die Anschaffung dieser Hengste etwas kostbar sich stellen dprfte und das Halten ei-nes Hengstes nicht eines jeden Sache ist, so müsse sokches in jedem Amte dem grössten Domänenpächter zur Bedin-gung und den übrigen Eingessessenen es zur Pflicht gemacht werden, von einer bestimmten beilage Geld ihre Stuten bei einem solchen belegen zu lassen. Im Münsteschen ist diese Einrichtung von sehr grossem Nutzen gewesen, und würde für unsere Provinz noch nützlicher sein, weil hier mehrere Pferde gehalten und angezogen werden.

Da übringsens mir keine andere wichtige Gegenstände, die einer Verbesserung bedürften, bekannt sind, und die Be-völkerung mehr zugenommen als abgenommen hat, und solche noch mehr zunehmen können wenn der Anbau auf Gemeinheitsgründen nicht so sehr erschwert würde, so bin ich ein mehreres zu suppeditieren (Unterstützung gewäh-ren) ausser Stande und habe daher die Ehre mit aller Hoch-achtung zu verharren.

Wesel, den 2. Mertz 1802 gez. Lautz

Der Kreis Wesel

Das Herzogtum Kleve, zu dem auch das Gebiet des spä-teren Kreises Rees zählte, war 1614 nach langen Erbfolge-streitigkeiten im Xantener Vertrag an Brandenburg-Preußen gefallen.

Die zahllosen Besetzungen und die durchziehenden, frem-den Truppen verhinderten jedoch eine erfolgreiche Einrich-tung der Verwaltung nach preußischem Muster. So ist es kein Wunder, dass von allen preußischen Provinzen zuletzt in der Provinz Kleve-Mark das Amt eines Landrats erst 1753 eingeführt wurde. Der neue, bei dieser Gelegenheit geschaf-fene landrätliche Kreis Wesel umfasste den Südosten des Herzogtums Kleve rechts des Rheins. Seine bedeutends-ten Ämter waren Bislich-Mehr, Ringenberg, Schermbeck,

Hünxe, Holten und Meiderich, während die Städte dieses Kreises nicht zum landrätlichen Kreis gezogen wurden. Die Zuständigkeit der neuen Landräte betraf in der Hauptsache Steuersachen, die Aufsicht über die Staatsdomänen, das Polizeiwesen sowie die Erhaltung der Wege und Brücken. Die Marsch- und Einquartierungssachen gehörten zu den besonders wichtigen Bereichen ihrer Tätigkeit. In dieser Form bestand der landrätliche Kreis Wesel bis zur Besetzung durch französische Truppen.

Der Kreiseinnehmer, der die fälligen Steuern in den Gemeinden direkt kassierte, war verpflichtet, dem Landrat einen Situationsbericht über den Zustand in den Gemeinden vorzulegen, wobei der Landrat gleichzeitig Vorschläge erwartete, um evtl. Verbesserungen vorzunehmen, Abhilfe zu schaffen und damit den Wohlstand der Landgemeinden zu mehren.

Dies betraf primär die Situation der Landwirtschaft, auch der Zustand der Verkehrswege blieb dem Kreiseinnehmer bei seiner Reise durch die Gemeinden natürlich nicht verborgen. Landwirtschaft und Straßen kehrten in den jährlichen Berichten immer wieder, wobei Lautz sich die Bemerkung „wollen sie nicht machen“ nicht verkneifen konnte.

In dem Bericht von 1802 geht er besonders auf die Situation der Pferdezucht ein. Lautz regt an, sich vermehrt der Pferde- zucht zu widmen, als positives Beispiel führt er die Erfolge in den benachbarten Gemeinden des Münsterlandes an. Noch 1822 war der Pferdebestand in Hamminkeln erstaunli- cherweise gering, es lassen sich nur 22 Pferde nachweisen. (Isselamn 7, Holtmann 3, Rott 3, Bungert 3, Vogelsang 2, Groß-Bovenkerk 2, Klein-Bovenkerk 2).

Auch in den Folgejahren beklagt er immer wieder die man- gelhafte Umsetzung der Vorschläge zur Verbesserung der Landes-Cultur, „allein keiner will sich damit befassen und mit einem unbekannten Produkte etwas zu tun haben“.

Anzeige

PUBLICANDUM

Der Rheinische Bund erfordert, daß das gesammte Großherzogthum BERG ein Truppen - Contingent stelle. Um dieses zu completiren, haben Se. Kaiserliche Königliche Hoheit eine ver- hältnißmäßige Aushebung in Ihren sämmtlichen Landen zu ver- ordnen geruhet, und zu Folge der uns Unterzeichneten zugekom- menen Höhern Verordnungen sollen zuvörderst diejenige Cantoni- sten, welche zu seiner Zeit schon eingefordert worden, sich bey dem neu zu errichtenden Regimente, Großherzog, in Düsseldorf gestellt.

Wir machen dies hiemit öffentlich zur allgemeinsten Wissen- schaft bekannt, und ertheilen zugleich Kraft obengedachter Höch- sten Verordnungen die Versicherung:

- 1) daß die Dienstzeit durchaus nur auf Acht Jahre einge- schränkt sey.
- 2) Daß nicht nur die gewöhnliche Beurlaubung Statt haben werde, sondern daß auch, in so fern die Stellung der Leu- te nur zur Organisation der Bataillons erfordert wird, man auch schon jetzt gleich nach vollendeter Organisation, alle diejenigen, welche es aus einigermassen gegründeten Ursa- chen verlangen dürften, wieder zu beurlauben ganz geneigt sey. Uebrigens wird sämmtlichen jetzt aufgefodert werdenden Individuen das Aufgebot einzeln angesetzt werden, mithin können alle übrige denen nichts angesetzt wird, ruhig bey ihrem Gewerbe bleiben. Dagegen haben diejenigen, welche sich auf die jetzt oder in der Folge an sie ergehende Aufforde- rung nicht stellen, unausbleiblich zu erwarten, daß sie als Deferteurs angesehen, und allen denjenigen Strafen unter- worfen werden sollen, welche die Gesetze bestimmen.

WESSEL, den 16ten September 1806.

Die Land- und Steuer-Räthe des Herzogthums Cleve

Freyherr von SONSFELD, von BUGGENHAGEN, KANITZ, HERTMANN.

*Von Herrn Friedrich Wissenbach zu Hamminkeln
Mantel 18 Sep 1806*

Publicandum zur Aushebung von Truppen im Großherzogtum Berg von 1806. Nachrichtlich adressiert an den Prediger Wissenbach in Hamminkeln.

Gaststätte Kamps

Die Traditionsgaststätte
am Rathaus



Gaststätte & Biergarten

Gesellschaften von
12 bis 70 Personen

Moderne Fremdenzimmer

Rainer Kamps
Brüner Straße 7 · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852 / 4056

VON KALBEN

Fachgeschäft für Werkzeuge

Eisenwaren

Maschinen

Baubeschläge

Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 2170
Telefax 02852 - 723 81

>> Kulturtage des Kreises Wesel ...und Gruppe MAL-ART wieder dabei

Bereits im Jahr 2009 bot die Gruppe „Mal-Art“ einen von 5 Ausstellungsorten im Rathaus in Hamminkeln an. Zum Thema „Wir sehn'n uns wieder“ gab es Ausstellungen von 4 Künstler-vereinigungen in den Orten Xanten, Rees, Rheinberg und Hamminkeln. Die Abschlussausstellung fand im Kreishaush Wesel statt. Im Jahr 2005 beteiligte sich Christoph von Mulert bei den Kreiskulturtagen an einem Projekt mit Rolf-Günter Franz in Xanten zu dem Thema „Mit der Kunst leben“.



KUNST UND SPORT BEWEGEN

Das Thema im Jahr 2015, wobei nicht nur die Kunst bewegt. Akrobatische Vorführungen, Poledance und Improvisationstanz bedienen den sportlichen Teil.

Bewegen mussten sich aber in erster Linie die Teilnehmer und Zuschauer, da diese Veranstaltung am Sonntag, 16. August 2015 an 7 Orten stattfand. Von der Danziger Straße vorbei an Miris Poledance befanden sich die anderen Stationen entlang der Straße Minkelsches Feld.

MAL ART's HAMMINKELNER KREISLAUF

Der Kreislauf hatte keine zentrale Eröffnungsveranstaltung, man konnte zu jeder Zeit an jeder Station einsteigen. Leider hat das Wetter am Tag der Ausstellung absolut nicht mitgespielt, sodass die Zuschauer, sowie Kunst und Künstler von dem nicht enden wollenden Dauerregen durchnässt wurden. Der Andrang an Kunstinteressierten, Neugierigen und anderen Zuschauern war aber trotz des schlechten Wetters enorm. Dies ist auch den spontanen Umzugsaktionen der Künstler aus den Gärten rein in die Garagen und Wohnzimmer der Ausstellungsorte zu verdanken.



Türkische Speisen bei Anne Plechinger



Wetterfrosch von Guido Weidemann

1. Station: Danziger Str. 36

Im Garten von Anne Plechinger konnte man aus Stein Gemeißeltes von Klaus Reimer und Guido Schneidemann bewundern. Anne Plechinger stellte ihre Malerei, vorwiegend erfrischendes Meerwasser, im Wohnzimmer aus. Anita Kühn und Ranghild Nölle zogen mit ihrer Malerei in die Garage um. Das Highlight dieser Veranstaltung sollte der Löwentanz unter der Regie von Bruno Dorp sein. Ein riesiger Löwe stampft zu lauten Trommeln durch die Straßen von Hamminkeln; keine Angst, er beißt nicht. Es ist ein Löwenkostüm, dem 2 Shaolin-Schüler der Gruppe Shogun Leben einhauchen. Leider musste der Löwentanz aufgrund des Regens abgesagt werden.



2. Station: Ringenberger Str. 27

Ein ganz besonderer Ausstellungsort für Jürgen Bosmann, Fotografie, und Christoph von Mulert, Zeichnung, war das Poledance-Studio von Miri Huber. Ein großer Raum mit einer Spiegelwand und vielen Edelstahlstangen lädt dazu ein, scheinbar schwerelos verschiedene Figuren darzustellen. - Wenn man's kann. Wenn nicht, bei Miri melden.

Miri zeigte mit ihrem Team atemberaubende Poledance Choreografien, hier konnten viele eine ganz neue Sichtweise zum Poledance kennenlernen. Für die musikalische Begleitung zwischen den Auftritten sorgte die Band Breaking Distance mit einem Akustikkonzert.

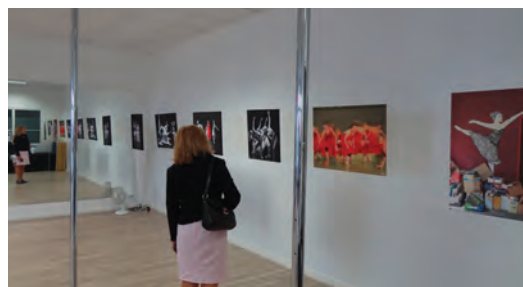


Foto: Jürgen Bosmann



Miri Huber Poledance



Band Breaking Distance sorgt für Musik



Ausschnitt einer Zeichnung von C.v. Mulert

3. Station: Am Feldrain 1

Kunst und Bewegung mit Kindern, ein ganz wichtiger Aspekt der Kreiskulturtage wurde im Regenbogenkindergarten unter der Leitung von Christine Sanders angeboten. Die Kinder stellten ihre Kunstwerke in der Turnhalle aus, unter ihnen befanden sich eindeutig schon kleine Künstler!

Dazu kam eine atemberaubende Performance von der Gruppe „Snakes“. Rhythmus und Tanz dargestellt von 6 Mädels der Albert-Schweitzer-Realschule in Bocholt. Hier konnte man erleben, wie beweglich der menschliche Körper ist, wenn man ihn trainiert, und das ist das Hauptanliegen von Matthias Brux, der als Sportlehrer und Motopäde diese Gruppe als Trainer begleitet.



Regenbogenkindergarten: Kunstwerke der Kinder



„The Snakes“ Akrobatikgruppe der Albert-Schweitzer-Realschule Bocholt

4. Station Fuderweg 17

Der Garten von Gertrud und Christoph von Mulert dient als Ausstellungsort für die Skulpturen von Christoph von Mulert. Ein besonderes Erlebnis war es, der Improvisationstanzgruppe aus Marburg zuzuschauen oder auch mitzumachen. Ulrike Reuter, studierte Tanztherapeutin, und ihr Mann Jürgen haben diese Gruppe ins Leben gerufen und nach Hamminkeln gebracht. Zur musikalischen Begleitung von Dave Tschorz, Stefan Neldner und Giuseppe Motore, Klavier, Saxophon, Bass und Schlagzeug, wurde hier improvisiert. Eine Tanzperformance, die nicht einstudiert war, wurde hier uraufgeführt und wird danach nie mehr zu sehen sein.

Das Wohnzimmer des Hauses sowie die Garage wurden kurzerhand zur Galerie für die Zeichnungen von Christoph von Mulert. Zunächst trauten sich die Gäste nicht mit ihren nassen Schuhen in fremde Wohnzimmer zu gehen, doch spätestens bei dem Konzert der Band Breaking Distance zwischen Sofa und Wohnzimmerregal wurde es doch ziemlich eng in der Wohnzimmergalerie. Ursprünglich sollten die Zuschauer auf ihrem Weg zu den einzelnen Stationen im Minkelschen Feld unter freiem Himmel musikalisch von der Band begleitet werden. Die 5 Jungs aus Hamminkeln spielen seit 4 Jahren zusammen und hatten u. a. Auftritte im Luxor Köln oder „Eselrock“ in Wesel.



Musik von Dave, Giuseppe und Stefan



Improvisationstanz der Marburger Gruppe unter der Leitung von Ulrike Reuter

Anzeige

Ihr Meisterbetrieb in Hamminkeln

W. Schachtschneider GmbH
Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (0 25 82) 36 99
Internet:
www.schachtschneider-gmbh.de


Schachtschneider
Bäder- und Heizungstechnik

5. Station: Minkelsches Feld

Die Station Nr. 5, eine Grünfläche auf der Straße Minkelsches Feld, war trotz Pavillon vom Regen aufgeweicht, sodass Eva Lipka, eine freischaffende Improvisationskünstlerin, in die Garage im Fuderweg 17 umgezogen ist, um dort live zu malen. Dort konnte man zusehen, wie ein Bild entsteht, farbenfroh und großformatig.

Auf dem Weg zu den Stationen im Minkelschen Feld entdeckten die Besucher noch weitere Installationen von Christoph von Mulert. Im Gebüsch versteckte sich die Waldfee, am Straßenrand versuchte die Göttin der Morgenröte etwas Sonnenlicht in diesen verregneten Tag zu bringen.



Eva Lipka beim Livepainting



Die Göttin der Morgenröte



Die Waldfee traute sich trotz Regen aus ihrem Versteck

Station 6: Klafter Weg 4

Der nächste Garten im Hamminkelter Kreislauf lud die Zuschauer ein, Malerei und Skulpturen von Claudia Kolbrink und Jürgen Otto anzuschauen. Die Gemälde wichen auch hier wieder in die Garage aus, um sich vor dem Regen zu schützen. Die Skulpturen aus Powertex können, anders als Skulpturen aus Stein, sehr filigran ausgeführt werden und haben teilweise ein Erscheinungsbild, als seien sie aus Bronze gegossen. Die Aussage zu den Skulpturen aus Stein muss zurückgenommen werden, denn wenn man die Arbeiten von Mo kennt, weiß man, dass auch in Stein sehr filigran gearbeitet werden kann, z. B. die Welle aus Diabas.

Die Werke von Mo bestechen durch außerordentliche Kreativität z. B. Tausendfüßler aus Silberbesteck, aber auch durch polierte Steinoberflächen, die die Farben des Steins zur Geltung bringen.

Jürgen Otto, studierter Musiker, entließ Klänge seines Klaviers in den Garten, die dort die Skulpturen umspielten.



Musiker lauschen den Klängen von Jürgen Otto



Mo präsentiert seine Mappe



Claudia Kolbrink und Jürgen Otto

7. Station: Klatfer Weg 28

Ein kleiner Garten, der schon an die Mehrhooger Straße grenzt, sowie die dazugehörige Garage wartete als nächstes auf die Besucher. Jos Barends, der schon etliche hundert Quadratmeter bemalt hat, Illusionsmalerei, großflächige Wandgemälde sowie Theaterkulissen und Messebau, stellt hier nun kleinere Werke aus. Zusammen mit Erik Timmermanns verwandelte er Garten und Garage in eine Galerie.

Erik wohnt und arbeitet in Amsterdam, ist aber immer wieder gern zu Gast bei Mal-Art, das letzte Mal 2012 bei „Kunst auf eigene Gefahr“ in Bergerfurth, wo er die Architektur von Bunkeranlagen dargestellt hat. (Diese Sicherungsanlagen sollten einmal dazu dienen, die ganze Welt zu unterwerfen.) Für die musikalische Begleitung sorgte die Niewerth House Band rein akustisch. Nachdem die Besucher alle 7 Stationen erkundet hatten, ließen manche den Tag noch an der einen oder anderen Station ausklingen, führten Gespräche mit Künstlern und Freunden. Viele waren nach ihrem Rundgang aber sicherlich auch froh, nach Hause zu fahren und die durchnässten Sachen loszuwerden.



„Singing in the rain“ bei Jos Barends



Niewerth House Band hinter einem Gemälde von Erik Timmermanns

Anzeige

DANIEL VASTA IMMOBILIEN

IMMOBILIEN & EXKLUSIVE IMMOBILIEN

Immobilien in Hamminkeln und Umgebung gesucht!

Sie beabsichtigen ihre Immobilie zu verkaufen? Ihre erste Auskunft?
Wir finden, dass ihr erster Anruf uns gelten sollte. Wir können Ihnen unverbindlich weiterhelfen. Wenn Sie dann möchten, beauftragen Sie uns mit dem Verkauf. Falls nicht, entstehen Ihnen keine Kosten oder Verpflichtungen!

Weil Qualität zählt!
Wir sind von dem größten Immobilienmagazin Deutschlands mit dem Qualitätssiegel „BEST PROPERTY AGENTS 2013“ ausgezeichnet worden.

Unsere Referenzen in Hamminkeln und Umgebung

Daniel Vasta - Makler in 3. Generation
Kaufmann der Grundstücks- & Wohnungswirtschaft • Bachelor of Science (B. Sc.)
Telefon: (0281) 164 98 91, www.immobilien-vasta.de
Büro: Brückstr. 21, 46483 Wesel (Weseler Einkaufsstraße - gegenüber Waffen Schaaf)

>> Ein Geschenk für den HVV

von Christiane Stange

Am 2. April 2015 besuchten mich die Schwestern Christa Neßbach geb. Klose und Margot Rolf geb. Klose um dem HVV ein Bild vom „Schwarzen Wasser“ zu überreichen.



v. l. Margot Rolf und Christa Neßbach

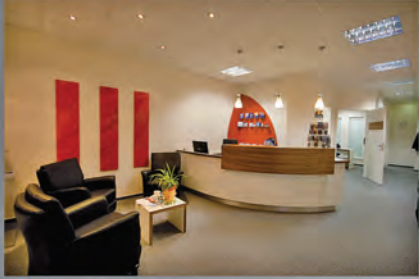
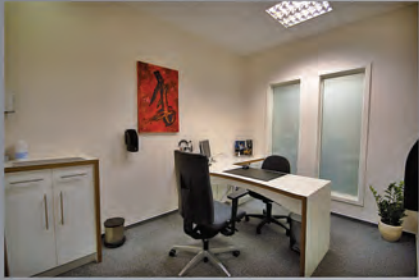
Dieses Bild wurde von dem aus Hamminkeln stammenden Hobbymaler Ewald Kloppert in den 50er Jahren, vermutlich nach einem Foto, für die Tante der beiden Klose Schwestern Auguste Engbers geb. Weßling gemalt.



v. l. Margot Rolf, Christiane Stange, Suse Vornweg-Bahrenberg bei der Übergabe des Bildes

Der HVV hat sich sehr über dieses Geschenk gefreut. Das Bild hat jetzt vorerst einen schönen Platz in unserem Rathaus gefunden.

Anzeige

Unsere Leistungen für Sie:

- kostenloser Hörtest
- Hörtest mit computergesteuerten Messgeräten
- Probetragen modernster Hörsysteme
- Hörsysteme aller führenden Hersteller
- Hausbesuche nach Absprache
- eigenes Otoplastiklabor
- Tinnitus - Retraining - Therapie
- technische und fachliche Voraussetzungen zur Kinderaudiometrie





Raiffeisenstrasse 16 - Hamminkeln
Tel.: 02852 50 72 64 Fax.: 02852 50 72 65

Service von A-Z

TV • Video • HiFi • Telekom

Reparaturservice

In unserer Meisterwerkstatt bringen wir defekte Geräte wieder zum Laufen. Das gilt übrigens auch für alle Elektroartikel, die Sie nicht bei uns gekauft haben. Versprochen.

Sat-Montage

Größe, Platzierung und Ausrichtung Ihrer Satelliten-Empfangsanlage sind entscheidend für perfekte Bild- und Tonqualität. Wir kümmern uns um die fachgerechte Montage und sorgen für besten Empfang!

Service Elsing

LCD-/Plasma-TV, Satelliten-Technik, Home Cinema, Telekommunikation, EDV-Technik
 Andreas Elsing, 46499 Hamminkeln, Raiffeisenstraße 18
 Tel. +4928529366, Fax +4928529368
www.elsing-hamminkeln.de

Persönlich für Sie da!



- **TEPPICHBÖDEN**
- **TAPETEN**
- **FARBEN**
- **VERLEGESERVICE**
- **DEKORATIONEN**

Daßhorst 14
 46499 Hamminkeln
 Telefon 02852/6065-66
 Telefax 02852/1874
www.schaffeld-hamminkeln.de

Wir sind Ihr Ansprechpartner rund ums Grün

Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand

- Erstellung eines Gartenplanes
- Ausführung
 - Natursteinarbeiten
 - Pflasterarbeiten
 - Pflanzenlieferung
 - Zaunbau
 - Beregnungsanlagen
- Gartenpflege
 - Privatgärten
 - Gewerbeflächen
 - Baumfällung
- Schwimmteichbau
- Gartenbeleuchtung



Anerkannter Fachbetrieb im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.

Besuchen Sie unseren Mustergarten mit Schwimmteich auf unserem Betriebsgelände

Rufen Sie uns einfach an wenn Sie Fragen zu Ihrem Garten haben oder vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Grüne Hand GbR
 Garten- & Landschaftsbau
 Baumschulenweg 3
 46499 Hamminkeln
 Telefon: 02852-965440
www.gruene-hand.de

Inhaber: Ralf Rüsken, Dirk Middendorf

Gaststube Bötting

Marktstraße 17
46499 Hamminkeln



Fon:
02852
4722



Saal



Gaststube

- **Gaststube mit gutbürgerlicher Küche**
 verschiedene Saisonale Tagesgerichte, alle Gerichte auch mit einem Rabatt von 10% zu unseren Öffnungszeiten gut verpackt zum Mitnehmen. Einfach anrufen und vorbestellen...
- **Sky Sportsbar**
 alle Spiele der Bundesliga, der Champions League, DFB-Pokal, Europa League und der Deutschen Nationalmannschaft
LIVE in HD auf 16:9 Großleinwand
- **flexible Säle für Ihre Familien-, Vereins- oder Firmenveranstaltung**
 ab 10 Personen optimal auf Ihre Feier anzupassen.
- **3 Kegelbahnen**
- **Party- und Grillservice**
 wir liefern Ihr Wunsch-Bufferet, oder Grillen bei Ihnen zu Hause



Buffets



Tagung

Alle Infos zu unserem Hause und den Angeboten finden Sie unter:

www.buergerhaus-hamminkeln.de

>> Charlys Baumhaus

von Hans Reimann

Nach über 48 Jahren Berufstätigkeit, zuletzt bei der Stadt Hamminkeln, machte Karl „Charly“ Peuker genannt „der Türmer“, seinen Traum wahr: ein Baumhaus im eigenen Garten in der Königsberger Straße „Glaubst du, ich bin bekloppt, in meinem Alter noch so einen Unsinn zu machen?“, fragte mein Nachbar mich kurz vor Baubeginn. Meine Antwort: „Charly, was man an Ideen im Kopf hat, muss raus. Sonst wird man krank.“ Er wurde nicht krank.



„Hallo, ihr da unten!“

Und so machte er sich an's Werk. Im Sägewerk eines Nachbarn wurde das Holz geschnitten, 4 sieben Meter lange Masten von der Telekom im Boden verankert und so ausgerichtet, dass sie sich perfekt in den Wuchs des Ahornbaumes einpassten. Mit Flaschenzügen, Hilfsstützen, Klettergerüst, Absicherungsstreben, mit List und Tücke bewegte er Materiallasten gen Himmel. Ganz alleine, ohne fremde Hilfe. Klug wie er war und ist, bediente er sich dabei einer Sicherungs- und Abseilausrüstung, wie sie sonst nur von Bergsteigern gebraucht wird.



Charly

Nach einem Jahr Bauzeit konnte er am 31.5.2003 stolz in sein Bautagebuch eintragen: „Komplett errichtet mit Material und Versorgungsaufzug. Das Baumhaus und sein Erbauer sind fertig.“ Einen Tag später liest man dann unter dem Foto einer Rotweinflasche mit Glas: „Nach über 48 Jahren Berufstätigkeit der wohlverdiente Ruhestand mit einem Glas Rotwein und einem herrlichen Sonnenuntergang. Ich hoffe, dass sich solche Abende noch sehr oft mit meiner Frau Roswitha wiederholen.“

Solche Abende haben sich wiederholt. Mit Nachbarn und Freunden, mit Besuchern aus Frankreich, Russland und Japan. Alle haben wir die grandiose Aussicht über Hamminkeln (im Sommer ein Traum in Grün) genossen, die



Karl, der Türmer

Gespräche und natürlich auch die per „Versorgungsaufzug“ gereichten Getränke. Aber vom Rotwein nicht zu viel! Man muss ja noch die Treppe hinunter.



Der Turm mit einem Gast aus Japan (Mitte)

Ja und warum Karl, „der Türmer“? Na, weil er doch einen einzigartigen Turm gebaut hat in Hamminkeln, der sogar schon in der „Aktuellen Stunde“ im WDR gezeigt wurde. Und weil er „getürmt“ ist aus seiner Heimat, schwimmend im Winter durch die Elbe. Aber das ist eine andere Geschichte....

Anzeige



Herrensalon Birgit

(ohne Terminvergabe)

Deichweg 4a · 46499 Hamminkeln-Ringenberg

Telefon: 0 28 52 / 26 33

Öffnungszeiten: Montags geschlossen

Di. - Fr. 8:00 bis 12:00 u. 13:30 bis 18:00 Uhr

Sa. 7:30 bis 12:30 Uhr



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifen Groß- und Einzelhandel GmbH

Kesseldorfer Rott 29 · 46499 Hamminkeln

Telefon (02852) 10 58/59 · Telefax (02852) 49 66



Elektro Nickel

Installation und Kundendienst

- Reparaturannahmen
- Elektro-Haushaltsgeräte
- Beleuchtung
- Elektro-Speicherheizungsanlagen
- Antennenanlagen
- Sprechanlagen

 **0 28 52 - 21 56**

Klaus Nickel
Brüner Straße 8
46499 Hamminkeln

Paparazzi



Damen- & Kindermode

Ringenbergerstr. 6 · 46499 Hamminkeln

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9:30-18:30 Uhr (durchgehend)

Sa.: 10:00-14:00 Uhr

1975 - 2015

40 Jahre HTC75



*Tennis und mehr...
komm mach mit!*



Ein Verein stellt sich vor

Seit der Gründung 1975 zählt der HTC75 heute mit rund 285 Mitgliedern zu den größeren Sportvereinen in unserer Stadt.

Erfreulich dabei ist, dass auch das Mitgliederpotential der Jugendlichen sehr groß ist. Diese Gruppe bis zum 18. Lebensjahr hat heute einen Anteil von rund 25% aller aktiven Mitglieder.

Der HTC75 bietet mehr als Tennis.

Tennis ist eine der schönsten Nebensachen der Welt - über den sportlichen Aspekt hinaus, bietet der HTC75 auch Gelegenheiten, Freundschaften zu finden bzw. zu pflegen und sich in familiärer Atmosphäre auszutauschen...

Wir sind ein Tennisverein für die ganze Familie.

Schnuppern Sie mal rein!

Jeder interessierte und begeisterte Tennisfan, welcher sich in einem geselligen Verein auf einer gepflegten Anlage mit schönem Clubhaus wohl fühlen möchte, ist herzlich eingeladen. Trainerstunden von DTB-Lizenzierten Trainern für Jung und Alt, für Anfänger oder Fortgeschrittene, die einfach ihre Technik verbessern wollen, bieten wir selbstverständlich an! Auf unserem Kleinfeld gibt es ab dieser Saison auch eine Ballwand zum trainieren.

Medenspiele

Im Erwachsenen- und Jugendbereich kämpfen in jeder Saison Mannschaften in fast allen Altersklassen für den HTC75 im Tennisverband Niederrhein um Punkte. Ganz besonders stolz sind wir auf unsere Damen, die seit Jahren in der Verbandsliga aufschlagen!



Meisterschaften!

Wird ein Clubmitglied Stadtmeister freuen wir uns alle!



Im Nachwuchsbereich

freuen wir uns über jedes neue Mitglied damit wir noch mehr Mannschaften zusammenstellen können. Es ist stets eine Bereicherung und Freude, wenn man die kommende Generation mit Eifer und Begeisterung fair um Punkte kämpfen sieht!



Tennis-Zeltlager für die Kiddies



Hobby & Turniere

Unsere Mitglieder nehmen nicht nur an Wettkämpfen oder Punktspielen teil, sondern gehen dem Tennisspiel ganz entspannt nach. Spaß und Bewegung werden dabei groß geschrieben.

Eine Vielzahl von Fun - Turnieren und Freizeitspielrunden bieten jedem die Möglichkeit aktiv dabei zu sein.

Verein ist Leben

Seit Jahren werden gesellschaftliche und sportliche Ereignisse wie z. B. Fußball-WM/EM oder das traditionelle Osterfeuer im Verein gelebt.

Unsere Vereinsgaststätte bietet:

- Tägliche Bewirtung
- Aktionen in der Saison
- Speisen für den kleinen und großen Hunger
- Getränke aller Art
- Partyservice

Sie wollen fit und gesund bleiben

- Sie suchen deshalb eine Lebenssportart
- Sie möchten Ihre Familie mit einbeziehen
- Sie haben Leistungssportambitionen
- Sie möchten Freizeitsport betreiben
- Sie wünschen sich Spaß in geselliger Runde

Dann sind Sie in unserem Tennisclub genau richtig!

<u>Mitgliedsbeiträge monatlich</u>	<u>Euro</u>
Ehepaare und eheähnliche Gemeinschaften	27,00
Einzelmitglieder	18,00
Schüler, Auszubildende, Studenten über 18 Jahre	6,50
Kinder über 6 bis vollendetem 18. Lebensjahr	4,00
Kinder unter 6 Jahren beitragsfrei	
Passive Mitglieder	2,50

Zur Zeit keine Aufnahmegebühr!

HTC75

Hamminkelter Tennisclub e.V. 1975

1. Vorsitzende Urszula Raudonat

Postfach 1162

Tel: 02852-1635

Platzanlage: Roßmühle 60 Tel: 02852-2949

Weitere Infos im Internet: www.htc75.de

1975 - 2015 HTC75, meine Geschichte

Schööön und ereignisreich war die Zeit.....

Mit viel Mut und Entschlossenheit

haben mich meine Gründer ins Leben gerufen.

Ich wurde gewollt und gegen viele Einwände und Schwierigkeiten unbeirrt ins Vereinsregister eingetragen.

HTC75 e.V. 1975 Hamminkelter Tennisverein. Wie ich finde ein schöner, einzigartiger Name.

In meiner frühkindlichen Entwicklung hatte ich immer Spieler und Spielerinnen, die bei mir waren.

Nie oder nur ganz selten war ich allein. In den Wintermonaten fühlte ich mich ein wenig vernachlässigt, und manchmal auch im Sommer bei starken Regen.

Dafür aber hatte ich Am Rott mächtig viel Platz zum Wachsen und Gedeihen.

Meine wechselnden Erziehungsberechtigten und die für mein gesundes Wachstum Verantwortlichen, hatten nur mein Bestes im Sinn. Das war mir damals in jungen Jahren schon ganz klar. Wohlwollend wurde ich behütet und verwaltet.

In meinen Flegeljahren wollte ich, wie es meistens so ist, eine Veränderung. Ich wollte es anders, ich wollte mehr vom Leben. Es wurde mir zu eng.

Und welch eine Freude, ich bekam drei Spielplätze dazu. Meine Freunde, Spieler und Spielerinnen haben sich mit mir gefreut. Es wurde in meinem Clubheim gemütlich, fröhlich, und immer wieder aufs Neue gefeiert.

Gesungen, es wurde damals viel gesungen....

„Kein Schwein ruft mich an, keine Sau interessiert sich für mich.....“

ich habe es immer noch im Ohr. Natürlich auch alle anderen Auf- und Abstiegslieder, und Hits der damaligen Saison.

Der Brand meines Heimes war schrecklich und traf mich sehr. Doch da zeigte sich meine Familie als feste Bande, mit unerschütterlichem Lebenswillen. Es wurde aber nur ein Provisorium erstellt, denn mein Mietvertrag lief bald aus. Dennoch wurde es wieder gemütlich Am Rott, obwohl dunkle Wolken über meinem Standort schwebten.

Wo sollte ich hin???

Nach 25 Jahren war es soweit. Ich war ja alt genug. Ein Umzug stand an.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge, sah ich der Zukunft entgegen.

Altvertraute Wege und ein gewohntes Umfeld musste ich verlassen.

Aber immer wenn etwas Neues entsteht wird es spannend und interessant.

Mein Neubau war großzügig geplant, schön und durchdacht angelegt. Für meine größer gewordene Familie angemessen.

Beim Bau haben viele mitgeholfen. Es wurde gewerkelt, und in vielen Arbeitsstunden und Mühen ein neues HTC Clubhaus zu meinem „zu Hause,, gemacht.

Der neue Wohnsitz stand auf einem großen Acker. Ich war weit sichtbar, und kein Baum oder Strauch schützte mich. Das erste Jahr hörte ich oft „booh, ist das hier windig“

Ob dies wirklich für den missglückten Schlag, ob Vor- oder Rückhand, von Bedeutung war, mag ich nicht beurteilen. Aber windig war es schon.

Bald bekam ich einen neuen, sehr sportlichen Nachbar. Bin jetzt nicht mehr so alleine auf diesem platten Land. Wir mögen uns sehr. Auch mit denen aus dem Keller, mit den lauten Schüssen, komme ich gut aus. Es sind gute Sportler mit großen Auszeichnungen, Pokalen und Titeln.

1975 - 2015 HTC75, meine Geschichte

Da bin ich froh, dass ich in meinen Reihen auch auf eine Mannschaft mit großer sportlicher Leistung aufwarten kann. Meine Verbandsliga-Tennis-Damen sind großartig.

Heute schaue ich auf meine 40 Jahre zurück. Ich bin immer noch glücklich mit meinen Spielern und Spielerinnen. Nach ausgetragenen Matches sitzen sie auf meiner tollen Terrasse, manchmal bis zum herrlichen Sonnenuntergang oder bis zur Geisterstunde.

Trinken, essen, lachen und unterhalten sich. Lassen sich von meiner guten Seele, die uns umsorgende Clubbewirtung, verwöhnen.

Gern sehe ich Gäste und Zuschauer, Gönner und Freunde bei den vielen geselligen Aktionen, Turnieren und Tennisspielen.

Doch besonders freue ich mich über die vielen Kinder und Jugendlichen.

Mit Eifer und unbändigem Einsatz sind sie bei der Sache.

Wollen es unbedingt lernen, dieses Tennis. Spaß haben und sich messen mit den Gegenspielern. Dabei lernen sie Respekt, Toleranz und vor allen Dingen lernen sie

ihre sportliche Heimat im HTC zu finden. Ich bin sehr froh, dafür genügend Raum anbieten zu können, nicht nur auf meinen Tennisplätzen.

Mittlerweile kommen bei mir auch schon so einige Wehwehchen zum Vorschein. Natürlich nur rein äußerlich. Ich fühle mich fit und topp.

Traurig bin ich um jedes Mitglied, das mich verlassen hat. Jeder war eine Bereicherung in meinem Verein. Tod oder Krankheit nehmen keine Rücksicht auf eine Lebensplanung. So ist Leben.....

Auch andere Gründe habe ich immer mit Verständnis akzeptiert.

Mein Herz, mein Heim und meine Platzanlage, nun an der Rossmühle 60, sind groß und ich könnte noch mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene in meine Arme schließen.

Wer sich angesprochen fühlt, bei mir im HTC ein Mitglied zu werdennur zu. Ich bin bereit, und freue mich sehr.

Vorsitzende HTC75
Urszula Raudonat



>> Dem Wein auf der Spur

Vier befreundete Paare aus Hamminkeln wandern durch die deutschen Wein-Anbaugebiete

von Karl-Heinz Merz

Seit 12 Jahren gehen wir einmal im Jahr eine Woche auf Wandertour. Das Ziel ist jeweils eine der 13 Weinregionen Deutschlands. Sieben davon sind bereits erwandert und verkostet, einige davon sogar mehrmals.

Geboren wurde diese Idee beim Feuerwerk auf der Hamminkelner Kirmes. Wir alle kennen uns seit Jahren, als die Kinder noch zur Schule gingen. Doch diese sind inzwischen längst aus dem Haus und für uns rückte der Ruhestand immer mehr in greifbare Nähe. Eine willkommene Gelegenheit also für neue gemeinsame Unternehmungen.

In diesem Jahr haben wir uns Brandenburg an der Havel als Ziel ausgesucht. Denn, was viele nicht wissen, auch hier in der Region Brandenburg wurde schon vor 800 Jahren Wein angebaut, und zwar in der Stadt Werder an der Havel. Hier auf dem „Werderaner Wachtelberg“ stehen die Reben auf rund 6 Hektar Anbaufläche. Angebaut werden hauptsächlich die Rotweinsorte „Regent“ und der Weißwein „Müller-Thurgau“.



Der Werderaner Wachtelberg

Der Werderaner Wein wächst auf 52 Grad nördlicher Breite, das ist nördlich des „Weinbaupolarkreises“, der mit 51 Grad nördlicher Breite angegeben ist, und der Wachtelberg ist damit der nördlichste Weinberg Deutschlands. Von dort genießt man übrigens einen herrlichen Blick über die nach Süden angelegten Weingärten bis nach Potsdam.

Wegen seiner geringen Größe als Anbaugebiet zählt der Wachtelberg zur Weinbau-Region Saale-Unstrut.

Aber Brandenburg hat noch viel mehr zu bieten, vor allem eine großflächige Wasserlandschaft mit vielfältigen Möglichkeiten für den Wassersport und in der Stadt mit hübschen Uferpromenaden und einladender Gastronomie. Hauptanziehungspunkt in diesem Jahr war jedoch die Bundesgartenschau. Auch in der Stadt Brandenburg wurde ab 1150 auf dem Marienberg Wein angebaut. Zur BuGa wurden dort auf einem Trinkwasser-Hochbehälter wieder 2500 Reben gepflanzt. Das Land Brandenburg hat damit seinen 17. Weinberg bekommen.

Auch wir wohnten direkt am Wasser, an der Havel. In der charmanten „Pension Havelfloß“ wurden wir von der Inhaberin Christiane Dierich mit einem herzlichen „Hallo“ empfangen.



Die 8 Hamminkelner Wanderfreunde

Marianne und Wilhelm Bilz, Hanne und Heinz Elshof, Gisela und Karl-Heinz Merz, Ulla Weichselgärtner und Klaus Naves. (von oben)

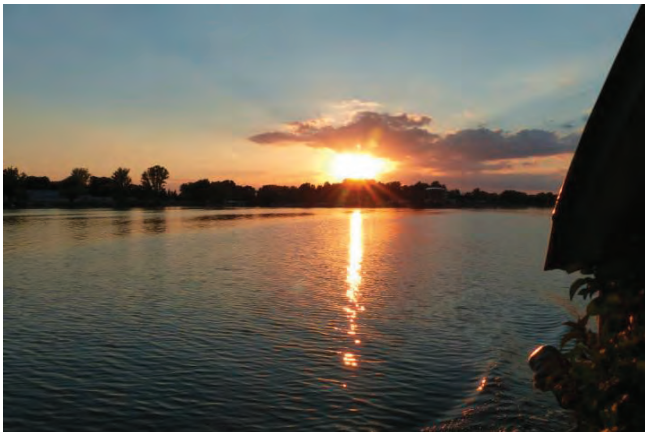
Die Pension Havelfloß ist nicht nur romantisch am Wasser gelegen, sondern auch idealer Ausgangspunkt für Touren zu Fuß, mit dem Auto oder mit der Bahn.

Unsere Erkundungen führten uns mit der Bahn nach Potsdam mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten und zum Schloss Sanssouci. Mit dem Auto nach Schloss Ribbeck im Havelland - dorthin, wo es die guten Birnen einst gab - und wer kennt es nicht, das Fontane-Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“.



Die Crew von Havelfloß „Karl-Heinz“

Unbestrittener Höhepunkt jedoch war eine Floß-Tour auf der Havel und weiter auf dem Beetzsee. Die Männer waren abwechselnd die „Steuermänner“ und beim Entdecken der Langsamkeit mit 5 PS genossen wir die Ruhe auf dem Wasser und beobachteten die Vogelwelt. Dabei durfte natürlich ein guter Schluck nicht fehlen. Am Ende des Sees, in Radeweg, erwartete uns mit der „Fischerhütte“ ein kleines Fischrestaurant mit freundlichem Service, leckerem Havel-Zander und kühlen Getränken.



Romantischer Sonnenuntergang am Beetzsee

Zurück ging es, begleitet von einem traumhaften Sonnenuntergang am See in die Stadt Brandenburg. Wir machten das Floß wieder am Anleger der „Pension Havelfloß“ fest. Ein Paar aus unserer Gruppe hat sogar auf dem Floß übernachtet und fand das sehr romantisch.

Es gibt wahrhaftig noch viel zu entdecken in der Stadt und im Land Brandenburg. Eine Woche reicht für dieses lohnenswerte Reiseziel dazu bei Weitem nicht aus.

Wir hatten in Brandenburg eine abwechslungs- und erlebnisreiche Woche, geprägt von vielen schönen Eindrücken und vor allem mit sehr viel Spaß.

Urlaub im Havelland

- Traumhafte Gästezimmer mit Ausblick auf die Havel
- Floßvermietung (5 PS, führerscheinfrei)
- Café, Liegewiese, Kanuverleih
- Idealer Ausgangspunkt für Ausflüge nach Berlin und Potsdam

Online
buchbar



pension
Havelfloß

Pension und Floßvermietung
Christiane und Ingo Dierich
Altstädtische Fischerstraße 2
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-26 90 22
www.pension-havelfloss.de



RGH
GmbH

Rücken- und
Gelenktraining
Hamminkeln

- Rückenbeschwerden?
- Gelenkprobleme?
- Haltungsschäden?
- Osteoporose?

**Professionelles Training mit
fachkundiger Betreuung.**

**Güterstraße 41a
46499 Hamminkeln
Tel.: 02852 - 509338
www.gelenktraining.de**

>> Neuhardenberg aus der Luft

Vertreter der Oberbruchgemeinde besuchen Hamminkeln

von Heiko Schlotte

Hamminkeln. Eine Abordnung der Gemeindevertretung von Neuhardenberg besuchte gemeinsam mit der Amtsdirektorin des Amtes Neuhardenberg, Grit Brinkmann, Hamminkeln. Ziel war es, eine jahrelange Freundschaft mit der Unterzeichnung einer Städtepartnerschaft zu besiegeln. Im Ratssaal wurde die Urkunde von den Bürgermeistern Holger Schlierf und Detlef Korbanek sowie von der Amtsdirektorin und dem Ersten Beigeordneten Herrn Graf unterzeichnet. Hierzu waren auch einige Gemeindevertreter der Gemeinde Neuhardenberg sowie Vertreter der Stadt Hamminkeln anwesend.



Unterzeichnung der Urkunde zur Städtepartnerschaft

Die Partnerschaft soll weiter mit Leben erfüllt werden. Seitens der Stadt Hamminkeln wird diese Aufgabe der neue Bürgermeister Bernd Romanski, der zur Unterzeichnung mit anwesend war, wahrnehmen. Der Bürgermeister unserer Gemeinde Neuhardenberg betonte, dass diese Verbindung auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens stattfinden soll und das natürlich auf freiwilliger Basis. Die Neuhardenberger überreichten bei der Unterzeichnung ein Luftbild der Gemeinde an die Vertreter der Stadt.



Offizielle Eröffnung der Kirmes Bellhammi

Anschließend ging es zur Eröffnung der Kirmes „Bellhammi“. Die Bürgermeister Schlierf und Korbanek sowie Grit Brinkmann vollzogen den Fassanstich. Es fanden weitere

konstruktive Gespräche zwischen den Partnern in einer sehr herzlichen Atmosphäre statt. Erste Ideen über die weitere Zusammenarbeit wurden besprochen. Neben weiteren Begegnungen wurde vereinbart, das Jubiläum 25 Jahre Neuhardenberg gemeinsam würdig vom 9. bis 11. September 2016 in Neuhardenberg zu begehen.



Das Dorf von oben: Detlef Korbanek (r.) überreicht das Bild an Holger Schlierf. Foto: Heiko Schlotte

Anzeige



Dee OVERKAMP

Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

**Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43**

Filialen:
**Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15**
**Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26**



>> Ha ... Es ... Vau!

von Werner Konnik (ehem. Trainer) und Friedhelm Hilbeck (ehem. 1. Vorsitzender)



„HSV, HSV, HSV“...! So schallte es 1974 / 1975 / 1976 oft über das „Stadion Rote Asche“ an der Brüner Straße.

Die 1. Mannschaft des „kleinen HSV“, wie der Hamminkeler SV damals in der Presse oft liebevoll genannt wurde, versuchte, zu großen Taten anzusetzen.

Vielleicht ist das Geschehen von damals noch einigen HSVern von heute bekannt:

In 1974 / 1975 - 40 Jahre ist es her - waren es die Pokalschlachten, die bei immer wieder imposanten Zuschauerzahlen den berühmt berüchtigten Aschenplatz in den Focus rückten:

Spätherbst 1974

Ein Nieselregen-Samstag. Nach den Pokalsiegen auf Kreisebene gegen den SV Brünen, Westfalia Anholt, Eintracht Emmerich und TuB Bocholt kam es auf Bezirksebene zum Pokalhighlight:

Hamminkeler SV (2. Kreisklasse) - Rheingold Emmerich (Landesliga)

Mittelfeldmotor Wilfried Grubert und Torjäger Jürgen Bennewirtz fehlten verletzungsbedingt.

Und dennoch: 1:0 für den „kleinen HSV“!

Torschütze: „Goldjunge“ Willi Jansen. Aufopferungsvolle Arbeit bis an den Rand der Erschöpfung der gesamten Mannschaft. Wer dabei gewesen ist, wird die letzten 4 Nachspielminuten dieses Spiels nicht mehr aus dem Gedächtnis streichen können.

Karnevalsamstag 1975

Pokalgegner auf Verbandsebene RW Oberhausen (A)

Der Vorstand mit Eckhard Zahnow hatte - wie immer - den Gegner überzeugen können, dass man wegen der Mehreinnahmen durch mehr Zuschauer besser in Hamminkeln spielen könne! (Hahaha!)

Fahnenschmuck mit Slogan „Hamminkeln ruft“ vom Hamminkeler Verkehrsverein im Ortskern und am Sportplatz.

800 Zuschauer. 0:1 für RW Oberhausen (A) nach 20 Minuten; 1:1 Ausgleich (Jürgen Bennewirtz) mit Foulelfmeter nach 34 Minuten. Spielende 1:1.

Durchatmen, sich durchschütteln, sich ansehen! „Die Kraft haben wir!“

Verlängerung: 98. Minute: 1:2. Alles aus und vorbei?!

Dann die 110 Minute: Abwehrbollwerk Dieter Gellings (†)

wurde beim Eindringen in den gegnerischen Strafraum gehalten und zu Fall gebracht. Foulelfmeter! Wilhelm Busch eiskalt! 2:2. Die Zuschauer außer sich! „HSV, HSV, HSV...!“

Eine Minute später! Freistoß von Konrad Burghammer auf Jürgen Bennewirtz: 3:2 für den „Pokalschreck“! Wütende und äußerst aggressive Angriffe der Oberhausener.

119. Minute: Konter Willi Jansen aus 16 Metern 4:2.

Wahnsinn! Woher diese Kräfte? Ein aufopferungsvoller Einsatzwille der gesamten Mannschaft. Ein „riesiger“ Torwart Helmut Pollmann.

„HSV, HSV, HSV...!“

Der „kleine“ HSV bei den großen auf der Pokalebene des „Westdeutschen Fußballverbandes“.

Vatertag 1975

Pokalspiel gegen Essen West 81 (Tabellenzweiter der Bezirksklasse Essen) Über 700 Zuschauer! (U.a. trafen ca. 300 HVV-Wanderer von zwei Wandertouren pünktlich um 15.00 Uhr in der Kampfbahn „Rote Asche“ ein.

Sehr schwieriges Spiel! Auch den Spielern aus Essen war das Spielen auf Asche (allerdings schwarzer) nicht fremd.

Abtastender Spielbeginn! Wachsam sein! Möglichst lange das „Zu null“ halten!

Dann Ha .. Es .. Vau! Erst zaghaft, dann aufmunternd. Und nun Attacke!

18. Minute: Wilfried (Tom) Brucks an den Pfosten.

19. Minute: Der umsichtige Horst Schwinning mit einem Hammerschuss an die Latte. Die Fans tobten! Geht da was?

23. Minute: Horst Schwinning - Pass auf Wilfried Grubert, der ganz geschickt einnetzte! Tor ... Tor ... Tor!

Wütende Angriffe der Essener, immer wieder angetrieben von Willi Vordenbäumen, dem einstigen niederländischen Nationalspieler und auch Mitglied der Meistermannschaft von Rot Weiß Essen. Das Spiel stand auf des „Messers Schneide“!

2. Halbzeit

Oh, Druck lass nach! Angriff auf Angriff der spielstarken Essener. Sie lösten Libero und dann Teile der Abwehr komplett auf! Nur nicht nachlassen Jungs! Ihr führt! Laufen, kämpfen, wachsam sein! Sprecht miteinander! Auch Essen hatte mit Hitze und Staub zu kämpfen.

Jürgen, Wilfried, das wär's doch gewesen.

4 Minuten Nachspielzeit. Wie lange können doch Minuten sein! Helmut Pollmann, Alois Grunden, Helmut Buttenborg u.s.w., alle Jungs ... sie hielten durch.

Der HSV schaffte den 7. Pokalstreich! Spieler ... Betreuer ... Vorstand ... Zuschauer ... alle lagen sich in den Armen.

Und dann - ein für mich nie zu vergessenes Erlebnis - Auf dem Weg zum Kabineneingang ein applaudierendes Menschengespinnst (3. Mannschaft um Betreuer Dierk Haase und Zuschauer) und ganz am Ende mit seinem unvergessenen Lächeln „Onkel Jupp“, unser Vereinswirt. Jupp van Nahmen (†) mit vielen vollen Gläsern Bier! „Exklusiv 2000“! „Josef wir danken dir“! (Bis heute!)

„Der Hamminkeler SV im DFB - Pokal - Fieber“.

So die Presseüberschrift im lokalen Sportteil der NRZ. Man muss es noch einmal lesen, um es auch wirklich zu verstehen. 128 Vereine aus der Bundesrepublik Deutschland kommen am 2. August 1975 in die DFB-Lostrommel! Mit dem „kleinen HSV“ aus Hamminkeln?! Ein Traum! Als Gegner wurde von Eckhard Zahn der Landesliga-Vizemeister TuS Xanten gezogen.

Die Hamminkeler Mannschaft im neuen Trikot-Outfit „Hamminkeln ruft“! In Hamminkeln ist die Spannung an allen Ecken zu spüren. Dieses Spektakel ist in allen Gesprächen allgegenwärtig.

Zum Spiel: Knapp 2000 Zuschauer! Jürgen Bennewirtz (Torgarant) fehlte (Bundeswehrmannöver). Doch bei der Mannschaft keine Spur von Hochachtung vor dem großen TuS aus Xanten. Ein jeder rieb sich die Augen, als das Spiel in seinen ersten 10 Minuten mehr als von uns bestimmt wurde und die gegnerische Abwehr unter dem Jubel auch auswärtiger Zuschauer mehrfach in Bedrängnis kam.

Dann leider ein Abwehr-Missverständnis. 12. Minute 0:1 durch Torjäger Benga. Doch dann 10 Minuten später! Ausgleich: 1:1 Willi Jansen, ruhig und sachlich ins untere Eck. Jubel ohne Grenzen! Hoffnung ohne Grenzen! Und vor der Halbzeit noch die Gelegenheit zur Führung, ein Xantener Spieler musste auf der Linie retten. Halbzeit!

Durchatmen, Verschnaufen, Erfrischen, Trinken. Sich ansehen, Hände zusammen: „Wir alle geben alles“! Wieder raus! Applaus von den Rängen!

Xanten baute Druck auf! Trainer Werschy gestikulierte! Sie hatten doch extra auf roter Asche trainiert. Xanten ließ den Ball und unsere Jungs laufen. Doch unsere Jungens kämpften verbissen, suchten auch Möglichkeiten nach vorne, ... und liefen dabei in einen Konter. 53. Minute: Xanten erzielt das 1:2. Doch sie ließen sich nicht entmutigen und wollten nicht kampflös die Segel streichen! Alles versuchten sie! Alles nach vorne!

86. Minute: Die Entscheidung. Der quirlige Benga netzte ein. 1:3 für Xanten! (Viel Erfolg für Euch, Männer von der anderen Rheinseite!)

Ein tolles Pokalspiel war zu Ende. Applaus von allen (!!) Zuschauern. Unseren Jungens tat das gut. Sie hatten sicher

gehofft und wie wohl alle Hamminkeler geträumt, aber es waren gestandene junge Männer, und sie waren nicht realitätsfremd.

Bei einem frischen „Feldschlösschen“ von Kloppert gab es in der Kabine nur eine Parole: „Wir haben viel gelernt! Auf zu neuen Zielen“!

Willst du gewinnen - dann lerne verlieren! (Demel)

Große Kasse: 2000 Zuschauer beim Pokalhit

Der HSV gab alles: 1:3 gegen Xanten nach großem Kampf

Von Peter Schöpp

Das war der Pokal-k.o. für den tapferen SV Hamminkeln: Mit einem schwer erkämpften 3:1 (1:1) setzte sich Landesliga-Vizemeister TuS Xanten vor der prächtigen Rekordzuschauerkulisse von über 2000 Fußballbegeisterten beim krassen Außenseiter durch.

Herlicher Sonnenschein, ein temperamentvolles und begeisterungsfähiges Publikum, aber ein staubiger Aschenplatz sowie ein böiger, störender Seitenwind waren der äußere Rahmen dieses Pokalschlagers, der an Kampfeifer, Dramatik und Spannung alles bot, was zu einem typischen Pokallicht gehört. Zu kurz kamen allerdings dabei Technik und Kombinationsfuß in Anbetracht des hohen Einsatzes, der auf dem Spiel stand. Insofern also gab es zwar für den HSV und den „beteiligten“ TuS Xanten große Kasse, aber nicht immer große Klasse auf dem Spielfeld.

Um es vorwegzunehmen: Der Gastgeber mischte 90 Spielminuten lang tüchtig mit und machte den Domstädtern das Weiterkommen im lukrativen Pokalgeschäft sehr schwer. Mit konsequenter Manndeckung, enormem Einsatzwillen und schnörkellosem, steilem Konterspiel aus einer geschickt verstärkten Abwehrkette heraus hatten die grün-weißen Konnik-Schützlinge in ihren neuen Trikots mit der Aufschrift „Hamminkeln ruft“ insbesondere in der ersten Spielhälfte gute Szenen. Das frühzeitige Führungstor durch Benga entnervte nicht, der 1:1-Ausgleichstreffer durch Willi Jansen war alles andere als Zufall, sondern zielstrebig herausgespielt, bei Jansens Kopfball (41.) war sogar das 2:1 möglich!

Erst nach dem 1:2-Rückstand, als auch sichtlich die Kondition nachließ, kam die hochfavorisierte Werschy-Truppe auf und besser ins Spiel, um dann im furiosen HSV-Endspurt (der in das Angriffszentrum vorgerückte Libero Gellings sorgte mit tollem Einsatz für gewaltigen Druck tatsächlich noch

einmal zittern zu müssen. Bengas spätes 3:1 erst machte alles endgültig klar! Niemals war in dieser Partie etwas von einem Dreiklassen-Unterschied zu sehen gewesen ...

Dem HSV gebührt nach seiner Serie von Sensationsiegen trotz des 1:3 ein dickes Pauschallob. Nie steckte man auf, der Favorit wurde, mehr als ihm lieb war, oftmals in Verlegenheit gebracht. Ob es mit dem verhinderten, etatmäßigen Sturmführer Bennewirtz vielleicht sogar noch besser „gelaufen“ wäre?

TuS Xanten — ohne Bergmann und Regisseur Uschmann (Urlaub), der schmerzlich mit seinen Pässen und seiner Freistoßkunst vermisst wurde — enttäuschte. Niemals wurden die Linksrheinischen ihrer Favoritenrolle gerecht. Übernervös 45 Minuten lang die Abwehr! Nicht überzeugend auch die Mittelfeldreihe. Es wäre sicherlich zu einfach, alle müßigen Spielzüge nur auf den holprigen Aschenplatz und den kräftigen, unberechenbaren Wind zu schieben. Trainer Günther Werschy meinte daher auch selbstkritisch: „Wir haben nur mit Mühe und Not gewonnen. Erschreckend schwach waren wir in der ersten Halbzeit, als auch die Einstellung vieler Spieler zu lasch war. Aber Hut ab vor der Leistung Hamminkels!“ — Beste Spieler im TuS-Team: Libero Jansen, der fleißigen Rösen und Bruckmann im Mittelfeld sowie Benga und Kerkmann als Angreifer.

SV Hamminkeln: Pollmann; Grunden, Götz, Gellings, Buttenborg; Brucks (ab 81. Min. Hagenbeck), Grubert, Schwinning, Burghammer (ab 59. Busch), Brockmann, Jansen. — TuS Xanten: Günzing; Hannes, Rösen, Jansen, Becker; Zyber, Bruckmann, Gehringer (ab 74. Rinnen); Benga, Hallen, Kerkmann. — Toterfolge: 0:1 (14.) Benga mit Flächenschuß aus der Drehung heraus; 1:1 (25.) Jansen, nach schwerem Abwehrfehler von Jansen; 1:2 (52.) Zyber, der völlig ungedeckt einschließt; 1:3 (85.) Benga, mit unhaltbarem Schuß in den Torwinkel. — Zuschauer: 1000. — Schiedsrichter: Immik (Bottrop).

Presseartikel zum Spiel HSV gegen Xanten von Peter Schöpp

Aber es gab noch zwei Belohnungen im Jahr 1975: Mit einem vollen Bus besuchte der Hamminkeler SV im Düsseldorf Rheinstadion das Länderspiel Deutschland gegen Griechenland.

Oktober 1975

Zu einem Freundschaftsspiel trat Zweitligist SG Wattenscheid 09 an. Otto Schleich (†), rühriger Vorsitzender des HVV, hatte das Spiel mit seinen Kontakten zu Trainer „Kalli“ Feldkamp initiiert.

In den Reihen der Wattenscheider spielten der ehemalige argentinische WM-Star Carlos Babington und deutsche Fußballgrößen wie Amateur-Nationaltorwart Wolfgang Behrend und das ehemalige Bundesliga-Idol Lothar Koblunn. Kurzum: Standesgemäß 1:5 verloren. Ehrentor zum zwischenzeitlichen 1:1 von Willi Jansen. Aber: Eckenverhältnis 7:5 für den Hamminkeler SV. Angenehme 3. Halbzeit im Vereinslokal „Bei Jupp“.

Saison 1975 / 1976

Auf der Jahreshauptversammlung des HSV im März 1975 wurde das Ziel für die neue Saison innerhalb der Fußballabteilung dann doch ziemlich eindeutig definiert: Aufstieg in die 1. Kreisklasse des Fußballkreises 11 Rees-Bocholt.

Klare Ansage: Wir müssen nicht, aber wir wollen es schaffen.

Diese Einstellung ging wie ein Schwur durch die gesamte Abteilung. Alle zogen an einem Strang. Das Miteinander war der Erfolgsgarant!

Im letzten Spiel der Saison am 17.05.1976 nach einem „Kopf an Kopf“ Rennen

Hamminkener SV	44 Punkte
TuS Drevenack	43 Punkte
SV Wesel II	42 Punkte

(Zwei - Punkte - Regelung!)

Das entscheidende Spiel auswärts im Waldstadion von Drevenack. Wenigstens ein Unentschieden musste her! Fast 2000 Zuschauer!!

Die erfahrene Drevenacker Mannschaft mit ihrem 111-Tore Sturm gegen unsere im Mannschaftsdurchschnitt wesentlich jüngere HSV-Truppe.

Eine Hitzeschlacht! Drevenack spielte zu Beginn flüssiger. Unsere Mannschaft operierte vorsichtig aus einer umsichtigen Abwehr heraus. Spielertrainer und gefährlicher Torjäger H. Zakrek wurde von unserem Manfred Götz gänzlich aus dem Spiel genommen.

Der für uns leider viel zu früh gestorbene Rolf Brockmann beackerte jeden Quadratmeter des Platzes. Wilhelm Busch, Wilfried Grubert blockierten im Mittelfeld und arbeiteten nach vorne. Alois Grunden und Helmut Buttenborg spielten schnörkellos die Zuverlässigkeit in Person.

Wilfried (Tom) Brucks nahm als lauf- und konditionsstarker Abräumer jeden Zweikampf an. Horst Schwinning glänzte als besonnener Organisator der Abwehr. Jürgen Bennewirtz, einzige Spitze, setzte immer wieder Nadelstiche in die generische Abwehr. Helmut Pollmann hielt, was zu halten war. Besonders in den letzten 5 Minuten und den 3 Minuten der Nachspielzeit musste er mehr als sein Können aufbieten.

Drevenack -mit dem Mut der Verzweiflung- löste fast die gesamte Abwehr auf. Aber mit ihren Löwenherzen, mit Helmut Pollmann und auch mit dem „Glück des Tüchtigen“ haben es unsere HSVer geschafft. Drevenack erstmalig nach 2 Jahren in einem Spiel ohne Torerfolg!

Abpfiß 0:0! Ein Punkt! Ja!!! Aufstieg!!!

Alle (Hamminkener) lagen sich in den Armen! Auch den z.T. verletzten Ergänzungsspielern Ludger Fischer, Willi Jansen, Manfred Korthauer, Bruno Kreyenbrink war die Anspannung anzusehen. Geschafft! Ja, wir wollten aufsteigen, und wir

haben es vollbracht. Tränen -teils offen, teils verstohlen- in den Augen von Spielern und HSV-Mitarbeitern.

Theo Jansen (†), Masseur und Mann für alles, hat noch nie so lange gebraucht beim Einsammeln der Trikots. Im Autokorso zum Sportplatz nach Hamminkeln. Mit dem Tambourkorps durch den Ort zu einem Geburtstagsständchen bei Alfred Trox (†) und weiter ins Vereinslokal van Nahmen.

Erschöpft! Durstig! Glückliche! „Welch ein Tag...“! Der Hamminkener SV ist in der 1. Kreisklasse!!!

Einmalig auch das spontane Frühschoppen-Treffen am nächsten Morgen im Garten von Friedhelm Hilbeck. Schönes Sonnenbrillen-Wetter!!!

Ehrengast: „Mannschaftsarzt“ Dr. Fritz Rehorn (†)

Ganz wichtiger Gast: Wilhelm Kloppert sen. (†) mit vielen eisgekühlten Getränken der „Feldschlösschen Brauerei“ und 1000 (Eintausend) DM für die Mannschaftskasse.

Alles nur schön!!!

Und dann die Aufstiegsfahrt nach Lutzerath in der Eifel. Friedhelm Hilbeck hatte seine Kontakte zum urigen Wirt Hermann Maas eingesetzt und den gesamten HSV-Tross bei Hermann und in der Umgebung untergebracht. (Über weitere Internas wird hier nicht berichtet).

Erwähnenswert: Beim „Pulvermaar in Flammen“ entdeckten wir einen „Baumschläfer“ und Herr Horst Schwinning bot einem Kellner das „DU“ an.

Und nicht vergessen bis heute: Die A-Jugend besiegte am 12.07.1976 in einem Entscheidungsspiel Fortuna Elten mit 4:3 und stieg in die damalige Jugendbestengruppe auf! Vierfacher Torschütze: Siegfried Bennewirtz.

Was hat der Hamminkener SV 1920/1946 daraus gelernt? Bis heute!

„Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft!“

Wir wünschen unserem großen „kleinen“ HSV für die Zukunft alles erdenklich Gute!





Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur
Marcel Becker
 Rathausstr. 8
 46499 Hamminkeln
 Telefon (02852) 20 16
 info@marcel-becker.lvm.de

LVM-Versicherungsagentur
Marianne Schmitz
 Inhaber: Bettina Dülligen
 Raiffeisenstr. 16
 46499 Hamminkeln
 Telefon (02852) 64 15
 Telefax (02852) 60 09



Hohe Überschüsse
Geringe Geschäftskosten
Neuaufnahmen bis zum
60. Lebensjahr
ohne Gesundheitsprüfung
Sterbegelder bis 6.000,- €
Sparsam, unbürokratisch,
schnell und ortsnah
Gewinnzuschläge z.Zt. 33,33%

Sicherheit durch Vorsorge

Ab 2004 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr. Geben Sie Ihrer Familie die Möglichkeit in Ruhe, ohne die Sorge um die oft erheblichen Bestattungskosten, Abschied zu nehmen. Schließen Sie bei der Notgemeinschaft am Grabe eine Sterbegeldversicherung ab. Sprechen Sie uns an.

Notgemeinschaft am Grabe

Johann-Sigismund-Str. 1
 46483 Wesel
 Tel. 02 81 / 2 31 86
 Fax 02 81 / 154 63 64
 E-Mail: NGWesel@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
9:00-12:00 Uhr

info@sterbekasse-rhein-lippe.de

www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de

In Wesel und Umgebung seit 1923 als Verein auf Gegenseitigkeit erfolgreich tätig.

DOPP Grabmalkunst aus Mehrhoog



...DIE KUNST
DER ERINNERUNG
EIN GESICHT
ZU GEBEN...



Nachfolgebetrieb
von
Steinmetzbetrieb
Klaus Giesen
Bislich

Heidkampweg 11 Hamminkeln / Mehrhoog
Tel. 02857 7788 www.bildhauerei-dopp.de



**Mehr als nur
Getränke ...**

amminkelner Getränkefachgroßhandel
astronomie, Getränkeheimdienst
rganisation von Veranstaltungen,
Events, Partyraumvermietung etc.

46499 Hamminkeln
Loikumer Rott 7

weitere Infos:
☎ 02852 / 968883
info@hgo-getraenke.de

Bernd Wölker
Sonnenschutz · Gardinen · Polstern

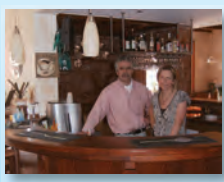
Molkereistraße 6
46499 Hamminkeln

Gasthaus Götz
Diersfordter Straße 17 · Telefon 02852/2112

Die traditionell gute Adresse
in Hamminkeln

- Außenterrasse
- großer Biergarten
- Feiern bis 70 Personen
- Seminarräume
- Sky Sportsbar

Familie Götz freut sich auf Ihren Besuch!




König Pilsener **Eintracht** **Frankenheim Alt** **Lion** **WARSTEINER**

Öffnungszeiten: So. - Fr. ab 17.00 Uhr · Sa. ab 15.00 Uhr · Dienstag Ruhetag

>> Projekt „Luftlandung in Hamminkeln 1945-2015“

Eine Zeitbrücke über 70 Jahre Geschichte vor Ort

von Hans Reimann

Anlässlich des 70. Jahrestages der Luftlandungsoperation „Varsity“ in Hamminkeln, zu dessen Gedenkfeier im März eine Delegation von ca. 150 britischen Besuchern (darunter auch Veteranen) Hamminkeln besuchten und im Rathaus empfangen wurden, entstand das „Schulprojekt 45/70/15“ an der Heinrich-Meyers- Realschule.

Lehrer und Schüler der Klasse 10 d wollten eine Brücke bauen zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart, zwischen „Siegern und Besiegten“ und somit beweisen, dass sich Hamminkelner Jugendliche mit ihrer Vergangenheit vor Ort auseinandersetzen.

Unter der Leitung der Lehrer Ludger Geißler, Frank Feggler und Egbert Hense entstanden 5 Kollagen, die einerseits britische Soldaten 1945 an Orten in Hamminkeln und andererseits aus gleicher Perspektive Schüler der Klasse 10d zeigen. Die Blicke der Personen, von britischen Soldaten von 1945 und von Schülern, suchen und treffen sich, anders als vor 70 Jahren.



(v. l.) Lion David Schlages, Niklas Drießen, Pascal Brückerhoff



(v. l.) Chris Schröder, Johanna Majert-Tinnefeld



„Selfie“ mit Thomas Pelzer



(v. l.) Thomas Pelzer (wie Bild 3) Yvonne Klammer, Ann-Kathrin Scholten, Marco Hecker, Chris Schröder (Edwin Gertz, Michael Tepferd

>> Erinnerung an eine schöne Zeit

von Heinz Breuer

Unser langjähriges HVV-Vorstandsmitglied Heinz Linke erinnert sich gern an Hamminkeln. Ihn hat es privat nach Hiesfeld verschlagen, wo er mit seiner Partnerin in ihr Elternhaus gezogen ist.

Auf gemeinsamen Radtouren entdeckten sie manch schöne Wegweiser aus Holz. Das inspirierte den Hamminkeln-Fan zur Aufstellung eines Wegweisers in seinem Garten mit Bezug auf seine Geburtsstadt Duisburg und zu seinem ehemaligen Wohnort Hamminkeln, wo er über 20 Jahre zuhause war und noch gute Kontakte pflegt.

Ein Ausdruck seiner lebendigen Erinnerung an viele liebe nette Mitmenschen und an eine schöne, leider vergangene Zeit. Wenn er nun in seinem Garten sitzt oder, aus dem Fenster schauend, seinen Blick auf den schönen Wegweiser richtet, wandern seine Gedanken oft in die Vergangenheit in Verbindung mit den beiden Orten Duisburg und Hamminkeln.



Der Garten von Heinz Linke in Hiesfeld mit dem schönen Wegweiser

>> Tombola-Erfolg für den Männerschützenverein Hamminkeln e.V.



In diesem Jahr unterstützte die Verbands-Sparkasse Wesel beim Stadtfest Bennen on Butten den Männerschützenverein Hamminkeln. Die Preise wurden wie in den vergangenen Jahren wieder von der Verbands-Sparkasse gestiftet. Der Erlös aus dem Losverkauf kam vollständig dem Verein zu Gute. Präsident Udo Berning freute sich über eine Gutschrift von 2.450,00.

Alle Hauptgewinne konnten durch den Leiter der Verbands-Sparkasse Hamminkeln Tobias Henrichs an glückliche Gewinner direkt vor Ort übergeben werden. Zu den Hauptpreisen zählte ein Fernseher (Flatscreen) und zwei Tablets. Insgesamt konnten über 100 Preise verteilt werden.

Nach dem erfolgreichen Verlauf der Tombola in diesem Jahr sucht die Verbands-Sparkasse auch für 2016 wieder einen aktiven Verein, der durch den Losverkauf seine Kasse für einen guten Zweck aufbessern will. Ziel ist es, wie in den letzten beiden Jahren die Arbeit der Vereine im Ort finanziell zu unterstützen.

Bisher profitierten schon der Hamminkeler Sportverein (HSV) und im letzten Jahr der Hamminkeler Verkehrsverein (HVV).

Bei Interesse melden Sie Ihren Verein bitte bei der Verbands-Sparkasse Wesel an.

Kontaktdaten: Tobias Henrichs 02852963415 oder per Email tobias.hendrichs@sparkasse-wesel.de

Anzeige

Sie lieben selbstgebackenen Kuchen?

Dann

Café Zur Seerose
direkt am Weiken-See

Isselburger Str. 9a · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852/4453 · Dienstag Ruhetag

Reichhaltiges Kuchenangebot



**Ihr freundliches Versicherungsteam
begleitet Sie sicher durch den Sommer**

Wir checken für Sie, ob Sie auch im Urlaub gut abgesichert sind.
Sprechen Sie uns an!

Bezirksdirektion Gregor Storm OHG

Molkereistr. 1 46499 Hamminkeln Tel. 02852 2054 info.storm@continentale.de	Serviceagentur Fallstraße 24, 46459 Rees Tel. 02851 9689710	 Die Continentale
---	--	--



IT Landhaus für VoIP Kommunikation & IP Netze im Gewerbe & Gesundheitswesen

Café - Gerwershof

Fr. Sa. So. Mo. und feiertags: 9:30 – 18:00 Uhr
Frühstücksbuffet bis 12:30 Uhr (Reservierung erforderlich)
Telgerhuck 11, 46499 Hamminkeln-Brünen



Telefon: 02 856-16 18
www.cafe-gerwershof.de





Autoverwertung Freidel GmbH

Industriestr. 31 · 46499 Hamminkeln
Tel. +492852-1264 · Fax. +492852-967278

Schrott & Metallhandel · PKW Verwertung & Verschrottung

Carsten Biggel

-  Lotto - Annahmestelle
-  Reisebüro
-  Tabakwaren
-  Großpfeifenauswahl mit Zubehör
-  Zeitschriften und Taschenbücher
-  1a Farbbilder sofort
-  Bilderdienst
- brillante Fotos sofort
- Passfotos
-  **Hamminkeln Molkereiplatz 1**
02852/2140



Seit 1750

Der Qualität verpflichtet
Der Tradition verbunden

Handwerkliche Brennkunst, überlieferte Rezepturen, Herstellung von über 50 Premium-Spirituosen. Umfangreiches, qualitätsorientiertes Wein- und Sektsortiment



Bovenkerck Die historische Brennerei

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00-12.30 Uhr und 13.30-17.00 Uhr
Sa 9.00-12.30 Uhr oder nach Absprache

46499 Hamminkeln-Ringenberg Hauptstr. 31
Tel. 02852/2115 Fax 3923 E-Mail: info@bovenkerck.de
www.bovenkerck.de



„Wunder schafft die Winterzeit!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Damit Sie gut durch den Winter kommen, sind wir Ihr verlässlicher Partner.

In Hamminkeln, Hünxe, Voerde und Wesel sind wir für Sie vor Ort. Sprechen Sie mit einem unserer freundlichen Mitarbeiter.

Viel Freude und eine tolle Zeit rund um Weihnachten und den Jahreswechsel.

www.volksbank-rhein-lippe.de



**Volksbank
Rhein-Lippe eG** 

Vorholt Bauelemente Hamminkeln	
Klaus Vorholt Ringenger Straße 15 46499 Hamminkeln Telefon (0 28 52) 40 43 Telefax (0 28 52) 44 79	Kunststoffenster Holzfenster Bestattungen 

>> Frischer Wind in der Grillstube Takis

Alexandra Fohlert (geb. Stratigeas) führt die Familientradition fort



Der wohlverdiente Ruhestand ist da! Passend zum 40. Jubiläum am 2. Januar 2016 nimmt die Tochter Alexandra Fohlert (geb. Stratigeas) in der Grillstube Takis das Zepter in die Hand.

Seid nun mehr 25 Jahren war sie in dem Unternehmen mit tätig und führt somit die Grillstube im Sinne ihrer Eltern weiter. Denn als Takis ist ihr Vater bekannt wie ein bunter Hund. Mit 18 Jahren wanderte der gelernte Textilkaufmann 1960 als Gastarbeiter nach Deutschland aus. 1965 kam er nach Wesel und arbeitete dort bei der Flachglas DELOG.

1973 wagten Takis und Ehefrau Monika den Schritt in die Selbstständigkeit, zunächst mit einem Imbiss-Wagen mit festem Standort in Blumenkamp, nahe der Schill-Kaserne. Mit viel Fleiß, Strebsamkeit und kaufmännischem Geschick ging es stetig voran.

Im Januar 1976 eröffnete das Gastromonen-Paar die Grillstube Takis auf der Marktstraße in Hamminkeln.

Im April 1976 folgte das erste griechische Restaurant in Wesel Feldmark, dann das Nachtrestaurant „Birkenhof“ sowie Imbisslokale in Wesel und Hünxe. Heute wird nur noch in der Grillstube in Hamminkeln gebrutzelt. Zu großer Freude der Stammkundschaft, die in allen Jahren die Treue gehalten hat und die Qualitätsware sehr zu schätzen weiß.



Lassen Sie sich weiterhin von den Familien-Kochkünsten verwöhnen, die Alexandra in die Wiege gelegt worden sind, und genießen Sie die gleichbleibende Qualität.

Takis und Monika Stratigeas danken allen Kunden für Ihre 40 Jahre währende Kundentreue und hoffen, dass diese auch ihrer Tochter Alexandra entgegen gebracht wird.

Am 2 Januar 2016 haben wir einige schöne Jubiläumsangebote ab 14.00 Uhr für Sie bereit.



Anzeige

GRILLSTUBE TAKIS
über **35** Jahre
1976 **2015**

Garantie für Frische und Qualität seit
über 35 Jahren!

Wir freuen uns weiterhin auf Ihren Besuch

Grillstube Takis
Marktstraße 1
46499 Hamminkeln
Telefon 02852/26 62



WEIHNACHTEN

Entdecken Sie tolle Deko- und Geschenkideen!

Der Countdown bis zum Weihnachtsfest rückt näher. In unserem Bauzentrum erwarten Sie viele hochwertige Dekoartikel und Last-Minute-Geschenke. Lassen Sie sich von unserer Angebotsvielfalt inspirieren, damit die Feiertage zum perfekten Abschluss des Jahres werden.



EUROBAUSTOFF
DIE FACHHÄNDLER

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!

**Bauzentrum
&M BORGERS**
46499 Hamminkeln · Daßhorst 4-6
46459 Rees · Max-Planck-Straße 6
info@borgers24.de www.borgers24.de

Cafe-Restaurant



Strandhaus SONSFELD

Heike Schwarzkopf
Weseler Landstr. 352 - 46459 Rees
Telefon: 02857 2247

Große Terrasse mit Niederrheinblick

Gutbürgerliche Küche
Mittagstisch und Abendkarte
Hausgebackener Kuchen

Jeden Freitag > Schnitzelbuffet 11,- € <
von 18.00 bis 20.00 Uhr

www.strandhaussonsfeld.de

Wintergärten

*Träume unter Glas -
Ausführungen in Holz und Aluminium*



OASE

Wintergärten



46499 Hamminkeln · Tel. 0 28 52 / 20 30
Kesseldorfer Rott 29 · www.loskamp.de

Wintergarten-Ratgeber - kostenlos anfordern

>> Tambourkorps Hamminkeln qualifiziert zur Deutschen Meisterschaft

von Volker Möllenbeck

Beim Wertungsspiel des Landesmusikverbandes NRW in Essen - Burgaltendorf startete das Tambourkorps Hamminkeln in der 2. Liga und konnte den größten Erfolg der Vereinsgeschichte erringen. Die Wertungsrichter bewerteten die Vorträge „Urlaubsträume“ und „Friendship“ mit „sehr gutem Erfolg“ (84 Punkte), was gleichzeitig die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft des BDMV am 02. und 03. Juli 2016 in Rastede (Niedersachsen) bedeutete.



Volle Konzentration beim Wertungsspiel

Schon früh um 7.30 Uhr brachen die Aktiven in Hamminkeln auf um rechtzeitig um 9.15 den Einspielraum in Essen und um 10.00 Uhr die Bühne zu betreten. In der zum Konzertsaal hergerichteten Turnhalle warteten die Spielleute, bis sie das Zeichen der Jury zum Beginn des Vortrages bekamen. Die Anspannung und Aufregung wich schnell und so war Freude beim Musizieren zu spüren.

Unter dem Dirigat von Andre Bussmann fand die Uraufführung des Stückes „Friendship“, einer Originalkomposition von Patrik Wirth, bei der Jury besondere Beachtung. In dieser Komposition flossen unter anderem musikalische Elemente aus der Freundschaft zum niedersächsischen Spielmannszug aus Friedeburg wie auch den Pipes and Drums aus Xanten mit ein. Patrik Wirth hatte seit Anfang des Jahres die Spielleute in mehreren Ausbildungsphasen auf dieses Ereignis vorbereitet. Die Zuordnung zur 1. oder 2. Liga er-

folge nach der Schwierigkeit des Musikstückes, das von der Fachkommission des Bundesverbandes vorab eingestuft wurde.

Nach Abschluss der Darbietung wurden erste Glückwünsche zur tollen Leistung entgegen genommen. Das hörte sich natürlich im Kritikgespräch mit den Wertungsrichtern ganz anders an.



Besuch der Henrichshütte

Um die Wartezeit bis zur Siegerehrung zu überbrücken wurde am Nachmittag das Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen besucht. Mit der geführten Hochofentour wurde uns Niederrheinern der Weg des Eisens bis hinauf auf den Hochofen erläutert.



Zufriedenheit nach vollbrachter Leistung

Dann nahte die Siegerehrung, die Nervosität stieg und die ersten Resultate wurden in Startfolge verlesen. Ein Glück, wir mussten nicht lange warten. Und dann die Ansage: „Tambourkorps Hamminkeln mit sehr gutem Erfolg, 84 Punkte und qualifiziert zur Deutschen Meisterschaft.“ Jubel aber auch gleichzeitig ungläubige Gesichter. Mit der Qualifikation hatten die Aktiven nicht in den kühnsten Träumen gerechnet. Über alles, was dann im Bus geschah, hüllen wir den Mantel des Schweigens.

Nun ist der Blick nach vorne gerichtet. Denn für die Aktiven stand sofort fest, nach der unerwarteten Qualifikation wollen sie sich die 4. Offene Deutsche Meisterschaft der Spielmannszüge nicht entgehen lassen. In der Jugendherberge Jever wurden bereits Betten für das Wochenende reserviert. Die Spielleute werden sich gezielt auf den Wettbewerb vor-

bereiten. Die erste Probenphase ist vom 08. bis 10. Januar 2016 in der Jugendtagungsstätte Wolfsburg Kranenburg - Nütterden geplant. Das Musikstück für dieses Wochenende wurde bereits ausgewählt und wird nun von Patrik Wirth speziell für das Tambourkorps Hamminkeln arrangiert.

Die Meisterschaft der Spielleute ist nur ein Teil der Rasteder Musiktage, in deren Rahmen auch Deutsche Meisterschaften in den Auftrittsformen Marsch, Marschparade, Show und Entertainment (Bühnenshow) stattfinden. Diese Darbietungsformen richten sich an alle Musik treibenden Vereine, die Musik in Bewegung darbieten, ganz gleich ob Spielmannszug, Marching Band, Drumband etc.

Dieses Wochenende steht unter dem Motto: **Rastede – Rastede wir fahren nach Rastede.**



Jubel bei der Siegerehrung

Anzeige

Salon S Bärbel

**Ihr Herren- und Damenfriseur
in Hamminkeln!**

Ohne Voranmeldung!
Wir sind immer für Sie da.

Salon Bärbel
Raiffeisenstr. 2b
46499 Hamminkeln
Tel. 02852 – 507573
www.salon-baerbel.de
baerbel@salon-baerbel.de

Öffnungszeiten:
Mo: geschlossen
Di-Fr: 8:00 – 12:00
14:00 – 18:00
Sa: 8:00 – 12:30

- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Container in allen Größen von 5-36 m³

**Kostenlose Annahme
von
Papier und Pappe**



ACD
GmbH
BACHMANN

Industriestraße 39
Industriegebiet Ost 2
46499 Hamminkeln
Tel. 02852/2333

 **Spielwaren Heinemann** 

**Das Spielwaren-Fachgeschäft im
von Hamminkeln**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Molkereistraße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon: 0 28 52 / 50 80 78
Öffnungszeiten: Mo-Frei 9.00-12.30 Uhr u. 15.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00

>> Recht persönliche Erinnerungen an den Hamminkeler Künstler Heinrich Kemmer

von Hans Bonn und Hans Reimann

Als ich vor ca. 20 Jahren nach Hamminkeln zog, habe ich mich für die einheimische Kunstszene interessiert. In der Presse erfuhr ich von einigen künstlerischen Schwerpunkten. Damals wohnte Kuno Lange noch im Bahnhof, und Jochen Schweizer. Auch die Mitglieder der Malgruppe um Christoph von Mülert waren bekannte Fixpunkte. Peter Krügers legendäre Symposien mit internationaler künstlerischer Besetzung waren ein wichtiger Teil des regen Kunstlebens in der Stadt. Auch Heinrich Kemmer gehörte zu dieser Kunstszene, weil er Kunst machte. Aber er blieb für sich, öffentliche Zurschaustellungen waren ihm zuwider. Der Name Kemmer fiel öfter und dieser Umstand machte mich neugierig auf Heinrich Kemmer.



Eigentlich unmöglich: Heinrich Kemmer in der Eigenheimsiedlung zwischen Kuno Lange und Klaus Jost bei Hans Bonn im Garten zu dessen 50ten

Ich fand ihn in seiner „Eremitage“, seinem Atelier, seinem Werkraum, in dem er wohnte, lebte und ausstellte. Da saß er an seinem Schreib- und Maltisch, vor ihm eine Pappe mit Skizzen, neben ihm ein Becher Margarine, Toastbrot, Vogelfutter, Tabak und Blättchen, Schmierkäse, Aschenbecher, Kulis, Pinsel, Farbtöpfe und eine Pistole mit Schnellkleber.

„Meine Bilder müssen Ihnen nicht gefallen. Ihr Vorgarten gefällt mit ja auch nicht.“

Hinter ihm Stellagen mit zahlreichen Materialien: Wurzeln und Äste, Federn, Tierskelette, Eisen, Lumpen und Papier, Stecker und Kabelreste. Zum Teil vergipst, verdrahtet, vermengt und farblich gestaltet. Bis unter die Decke: Zeichnungen, Malereien, Skizzen und Bilderrahmen.

Vor dem Atelier: Steinskulpturen in seltsam greller Farbgebung, die Neugier erweckten bei den Besuchern des Schlosses. Die Tür zum Atelier immer halboffen als Zeichen der Abgrenzung, aber auch durchaus als Einladung gedacht.

Wer sich getraut hat, die Schwelle zu überschreiten und sich nicht von provokanten zweideutigen Fragen abschrecken ließ (z.B. „Hast du schon meine Autonummer gesehen?“), der durfte sich in dieser Werkstatt umsehen und wurde mit einem oft witzigen und hintersinnigen Gespräch belohnt. Aber bitte nicht länger als 10 Minuten. Dann konnte es sein, dass ihm alles zu viel wurde, ihm dem Grantler, dem Eigenbrötler, dem Öffentlichkeitsscheuen.

Heinrich Kemmer, ein menschenscheuer Schlossgeist, der doch von den Menschen nicht lassen konnte. Nachts auf dem Rad, später auf seinem legendären schwarzen „Moped“, mit schwarzem Helm und langem Mantel, die Wälder durchstreifend auf der Flucht vor den bösen Geistern, die er tagsüber in seinen Bildern zu bannen versuchte oder in Alkohol ertrank.

„Es gibt putzige Frauen, sie verputzen ihr ganzes Leben.“

„Erschießen Sie mich, Herr Oberförster, ich ergebe mich. Ich kann nicht mehr.“ War seine resignierend-trotzige Antwort auf die Frage, was er denn nachts im Wald suche. „Aber, Herr Oberförster, wie Sie, ich habe auch einen Jagdschein, gemäß § 51.“ Wie oft habe ich diese Geschichte in unterschiedlichen Varianten gehört. Der Versuch der selbst-ironischen Positionsbestimmung einer suchenden, empfindsamen Seele.

Einem Eremiten gleich verkroch er sich in seiner Ringenberger Schloss-Klausur und experimentierte mit den Fundstücken, die er von seinen Exkursionen um Hamminkeln herum mitgebracht hatte.

Selten traute er sich durch die bürgerlichen Eigenheimsiedlungen, einen großen Bogen machte er um Schützenfeste. Uniformen und einfache Wahrheiten waren ihm ein Gräuel. Und so lästerte er über die aufgeblasenen Honorationen des Hamminkeler Establishments, die er vormittags vor der Kirche sah und nachts besoffen vor dem Puff. Das war seine Saga. Der David gegen den Goliath der vorgefertigten Antworten. Der Provokateur.

Oder die Prostituierten im damaligen Haus Romantika. „Da gehe ich immer hin. Nicht was du denkst. Die machen mir einen Kaffee und dann reden wir. Mit denen kann man reden.“

Dass er Unkrautsamen sammelte, um sie in die allzu gepflegten Vorgärten zu säen, war sein klammheimlicher Protest gegen die Allmacht der Unsensiblen. „Meine Bilder müssen Ihnen nicht gefallen. Ihr Vorgarten gefällt mir auch nicht.“

„Ich arbeite nicht, um Wohnzimmer zu schmücken, sondern um Dachkammern zu belüften.“

Zuweilen schlich ich mich in seine Kemenate im Schloss und wir redeten dann. Für mich waren diese Gespräche erfrischend, das „Oberstübchen belüftend“. Wir redeten über seine Reisen durch Europa, seine täglichen und nächtlichen Streifzüge durch die Felder, durch Wald und Flur, über Kunst, Politik, Kirche... Ein aufmerksamer Radiohörer, ja. Aber Fernsehen? Das war ihm unerträglich, eine Verflachung und Verdummung des Menschen, der seiner Kreativität durch Berieselung beraubt würde.

Auch mit der Kirche hatte er es nicht so, was sich in seinen zahlreichen kritischen, für viele wohl auch obszönen Arbeiten offenbarte. Er weigerte sich standhaft, wenn auch nicht immer erfolgreich, „Niederrheinschinken“ („Da kommt 'ne Kuh drauf, 'ne Moschee und 'ne Kopfweide, fertig ist der Niederrhein.“) zu malen.

Stattdessen erschuf er mit kraftvollem, ausdrucksstarkem Duktus wunderbare, noch nie gesehene Farb- und Formwelten, die mich immer fasziniert und in ihren Bann geschlagen haben. Wie konnte einer so genial gestalten, Materialien kombinieren und etwas so Wahres schaffen mit seinen Pappen, seinen Aquarellen, seinen Zeichnungen und Kollagen?

Nicht immer war ein Kontakt zu ihm möglich. Abstürze in den Alkohol, Klinikaufenthalte und Phasen der Abschottung machten den Zugang zu ihm bisweilen äußerst schwierig oder unmöglich. Vielen stieß er mit seiner schroffen Art vor den Kopf, so dass es immer weniger wurden, die sich ihm nähern konnten und wollten. Und so auch ich.

Heinrich Kemmer starb nicht den Tod eines autonomen, selbstbestimmten künstlerischen Freigeistes. Sein alltägliches Leben konnte er schon lange nicht mehr ohne die Unterstützung anderer bewältigen: seiner Mitbewohner im Schloss, seines Betreuers, seiner Pflegekräfte. Er starb im Christophorus-Heim. Er hatte aufgehört zu malen.



„Farb- und Formwelten“



„2 Menschen“



„Auch mit der Kirche hatte er es nicht so.“



„Aber Fernsehen?“

>> Hohe internationale Auszeichnung für Hamminkelter Eingeborenen

Der an der Universität Trier lehrende Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Andre Klump - Sohn Hamminkelter Eltern - erhielt für seine hervorragenden Arbeiten eine international geltende hohe Auszeichnung. Die Zeitschrift der Universität Trier berichtet darüber wie folgt:

Hohe internationale Auszeichnung für Andre Klump

Der Trierer Sprachwissenschaftler und Leiter des America Romana Centrums, Prof. Dr. Andre Klump, wird mit Beschluss vom 15.04.2014 zum ersten Mitglied der Academia Dominicana de la Lengua außerhalb der spanischsprachigen Welt ernannt. Die hohe internationale Auszeichnung im Rang eines „Miembro Correspondiente“ erhält er für seine herausragenden Forschungen sowie für die zusammen mit Dr. Christine Felbeck geleistete Etablierung des America Romana Centrums und dessen international weitgefächerte Vernetzung.

Die 1927 gegründete dominikanische Sprachakademie ist eine der führenden hispanoamerikanischen Schwesterinstitutionen der renommierten Königlich Spanischen Akademie, der Real Academia Española, in Madrid. Die Akademien stellen die maßgeblichen Einrichtungen zur Pflege der spanischen Sprache weltweit dar.

Die feierliche Inkorporierung von Prof. Dr. Andre Klump fand am 9. Oktober 2014 in Anwesenheit hochrangiger Intellektueller des dominikanischen Kulturlebens in Santo Domingo statt. Zugewogen waren zudem Delegationen der Deutschen Botschaft in der Dominikanischen



Prof. Dr. Andre Klump

Republik, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Universität Trier. In seiner vielbeachteten Antrittsrede bot der Trierer Sprachwissenschaftler seinem interessierten Publikum einen fundierten Einblick in die Geschichte der dominikanischen Wörterbuchschreibung.

Schließlich wurde dem neuen Akademiemitglied eine weitere hohe Ehre zuteil: Die deutsche Botschafterin in Santo Domingo, I.E. Frau Victoria Zimmermann von Siefert, bat Prof. Dr. Andre Klump zusammen mit der Geschäftsführerin des ARC, Dr. Christine Felbeck, sowie dominikanische Universitätspräsidenten, Vertreter des Bildungsministeriums und des DAAD zu einem gemeinsamen Abendessen in ihre Residenz.

Von Hanna Merk

Anzeige

AUTOHAUS BECHER

Hamminkeln



Ihr Partner für VW- und Audi-Service

 Heinz Möllenbeck	 Jörg Möllenbeck	 Birgit Möllenbeck	 Frank Emming	 Gero Ganowiak
 Thorsten Schleicher	 Markus Schapdick	 Henrik Verstege	 Nina Boland	 Rafael Stock



Unser Service für Sie:

- VW- & Audi-Service
- 24-Stunden-Notdienst
- Reifendienst & Lagerung
- TÜV & AU-Abnahme
- Unfallinstandsetzung
- Hol- & Bringservice
- Express-Service
- Klimaanlage-Service

AUTOHAUS BECHER

in Hamminkeln
direkt an
der B473!




Audi Service
 An der Windmühle 41
 46499 Hamminkeln
 Tel. 0 28 52 / 9 63 20
www.auto-becher.de

Klein aber Fein



FLORISTIK

Dietmar Berning

- Taufen
- Kommunion
- Konfirmation
- Hochzeiten

- Jubiläen
- Beisetzungen
- Grabpflege

An der Windmühle 33
46499 Hamminkeln
info@blumen-berning.de

Tel.: 0 28 52 / 9 41 30
Fax: 0 28 52 / 9 41 31
www.blumen-berning.de



ELEKTRO BÖING

PLANUNG – INSTALLATION – VERKAUF – KUNDENDIENST

BISLICHER STR. 7 · 46499 HAMMINKELN · TEL. 0 28 52/23 69 · Fax 56 43

Unser Haus

Das Christophorus-Haus Hamminkeln ist eine gemeinsame Einrichtung des Evangelischen Krankenhauses Wesel und der fünf evangelischen Kirchengemeinden in Hamminkeln. Es liegt in ruhiger Wohnlage mit weitem Blick in die Felder.

Die Einrichtung besteht aus einem Seniorenheim mit 74 Einzel- und 3 Doppelzimmern inklusive 10 Kurzzeitpflegeplätzen. Zusätzlich werden 13 altersgerechte, barrierefreie, betreute Mietwohnungen in direkter Anbindung an das Seniorenheim betrieben. Weitere 26 solcher Mietobjekte befinden sich in der Wohnanlage.

Stationäre Pflege

Unsere tägliche Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bewohner. Wir möchten, dass diese sich bei uns wohl fühlen. Wir ermöglichen unseren Bewohnern Individualität, ohne sie allein zu lassen.

Kurzzeitpflege

Für unsere Bewohner auf Zeit bieten wir die Kurzzeitpflege an, wenn Angehörige im Urlaub oder verhindert sind.

Betreutes Wohnen

Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden, sorgsame Betreuung durch Notrufservice und Abwechslung durch Veranstaltungsangebote stellen Lebensqualität im Alter sicher.



Christophorus-Haus
Hamminkeln



Christophorus-Haus Hamminkeln
Sebastian Braam (Einrichtungsleitung)

Erna-Schmidthals-Weg 2
46499 Hamminkeln

Telefon (0 28 52) 50 828 - 0
www.christophorus-hamminkeln.de

>> 5 Jahre Hamminkeln hilft e.V. / Hamminkelter Tafel

von E. Kannemann (1. Vorsitzende)

Am 01.10.2009 wurde der Verein Hamminkeln hilft e. V. gegründet. Im Oktober 2010 war der Eintritt beim Bundesverband Deutscher Tafeln e.V. mit ca. 250 Familien, die von uns zum damaligen Zeitpunkt versorgt wurden. Heute versorgen wir ca. 400 Familien. Die Hamminkelter Tafel hat ihre Räumlichkeiten in Hamminkeln, Krummer Weg 3.

Der Verein hat 12 Mitglieder, davon 3 im Vorstand. Zurzeit sind 2 Fahrzeuge im Einsatz. Vier Helfer sammeln täglich ca. 1,5t Lebensmittel ein. Davon sind etwa 30% Backwaren, 40% Obst und Gemüse und ca. 30% Milchprodukte. Die Fahrtroute geht über Wesel, Brünen, Dingden, Bocholt, Rees-Haldern, Rees, Mehrhoog und Hamminkeln. Unsere Benzinkosten betragen ca. 400 Euro monatlich. Der Einsatz von weiteren ehrenamtlichen Helfern wird weiterhin angestrebt. Die von uns versorgten Familien müssen als Voraussetzung entweder Bescheide über ALG II, Grundsicherung bei Rentnern oder als Geringverdiener (AO § 53 A) nachweisen bzw. Asylbewerber sein. Die Familien stammen aus Hamminkeln und Umgebung.



Die Besonderheit unseres Vereins ist, dass wir unseren Kunden mit Würde und Respekt begegnen und diese sich die jeweils vorhandene Ware frei auswählen können.

Um auch Großspenden annehmen zu können, haben wir im Jahr 2012 den Logistikverbund Niederrhein gegründet. Spenden werden so an alle Tafeln am Niederrhein verteilt.



Im Dezember 2013 haben wir zum ersten Mal eine besondere Aktion zu Weihnachten gestartet. Sie lautete: „Für jeden Braten einen Paten“. Um diese Aktion durchführen zu können, haben wir Spardosen in verschiedenen Geschäften von Hamminkeln und Umgebung aufgestellt und auch diverse Unternehmen persönlich angeschrieben.

Durch die tolle Unterstützung der Bürger von Hamminkeln und einigen Geschäftsleuten hatten wir die Möglichkeit, für alle Familien Fleisch zum Fest einkaufen zu können. Die Aktion haben wir im Dezember 2014 wiederholt und durch die



erneute tatkräftige Unterstützung der Bürger und Geschäftsleute von Hamminkeln und Umgebung waren wir auch im Jahr 2014 wieder in der Lage, Fleisch für alle Familien zu kaufen. Wir werden diese Aktion auch im Jahr 2015 fortsetzen und hoffen auf Ihre erneute Unterstützung.

PS: Wenn Sie, liebe Leser, uns anderweitig unterstützen möchten, werden Sie passives Mitglied bei uns. Der Jahresbeitrag beträgt 24 Euro. Oder melden Sie sich bei uns für eine ehrenamtliche Tätigkeit.



Für Geschäftsleute besteht die Möglichkeit, Werbeflächen auf unseren Fahrzeugen gegen eine Spende zu nutzen.



liebe Freunde und
 Mitarbeiter der Tafel
 in Hamminkeln.

Hier bleibt, wie die letzten Jahre auch,
 mir übrig mich von ganzem Herzen
 für Ihre Hilfsbereitschaft und Hilfe
 zu bedanken. Dieser Dank ist auf-
 richtig und herzlich gemeint. Ohne Ihre
 Unterstützung wäre mein bzw. unser
 Leben weniger schön und weniger wert,
 als es ohnehin schon ist! Danke -
 für das Lächeln das von Ihnen kommt
 trotz der vielen Arbeit! Danke - für
 die freundlichen Worte die von Ihnen
 zu hören sind - obwohl Sie vollstet
 ganz schön geneut sind! Anmerken
 können Sie sich das nicht! Super!
 Wie Sie wissen bin ich sehr krank
 und will auch in der Lage Sie zu

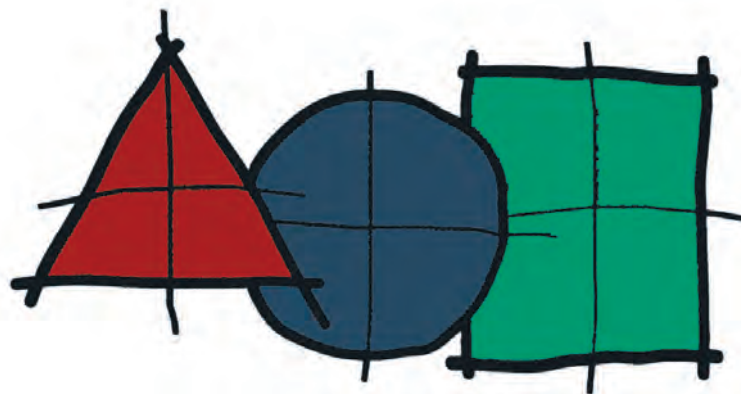
besuchen. Dieses mirs geht
 meine Tochter verrichten, denn ohne
 die Besuche bei Ihnen würde es
 uns merklid schlecht gehen. —
 Deswegen war ich auch aufang des
 Jahres 2014 sehr dankbar und glück-
 lich, dass meine Kinder nicht nur
 die Unterstützung der Tafel ausserhalb
 versorgen konnten, während ich
 nach der Reanimation und mir sehr
 kämpfen musste, ich brauchte meine
 ganze Kraft um für mich. Dafür, dass
 ich mich nicht um meine Kinder sorgen
 machen musste, waren Sie mir eine
 so wertvolle Hilfe! — Danke, danke!
 Aber eine Kleinigkeit für die Gemein-
 schaftskasse bzw. Kaffeekasse. Leider
 wurde ich nicht geben, allerdings,
 wenn ich das könnte, wäre ich bei
 Ihnen feld am Plate - oder nicht?
 Ich und meine Tochter wünschen
 Ihnen allen ein fröhliches, gesegnetes
 und gemutetes Weihnachtsfest 2014

In diese Ihre aller
 Familien, Verbunden
 damit, wünsche ich einen guten
 Ruck ins Neue Jahr 2015 -
 möge das liebe Jot Ihnen allen viel
 Gesundheit und Wohlergehen verhaken.
 In diesem Sinne ein frohes
 Weihnachtsfest
 wünscht
 Von Jandem Hilde

Made in Germany
 - beste Qualität
 - faire Bezahlung
 - sichere Arbeitsplätze
 - hohe Umweltstandards



Anonymes Dankschreiben



Tischlerei Kant

Innenausbau
Einzelmöbelanfertigung

Industriestraße 19c
D-46499 Hamminkeln
Tel.: 0 28 52 / 96 83 94
Fax: 0 28 52 / 96 83 95

Mit uns kommt Ihr sicher ans Ziel!

Fahrschule

Wesel-Hamminkeln

all-fahr-team

Volker Freigang

Info: 0173 - 287 18 31

...come in and drive out!

ERGO

Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Vorsorge für's Alter
- Immobilienfinanzierung
- Betriebliche Altersversorgung
- Gewerbe-Sachversicherung
- Förderrente

Generalagentur
Ingrid Boßerhoff
Hauptstr. 10, 46499 Hamminkeln
Tel 02852- 3292
ingrid.bosserhoff@ergo.de

immo**style**

Hamminkeln

Home Staging & Verkauf von Immobilien

Diana Simmes · Mobil: 0172 / 2066199

>> Neue Tafeln an historischen Gebäuden

Klaus Braun

Wer mit Interesse und ein wenig Muße durch Hamminkeln spaziert, wird an einigen alten Gebäuden Tafeln mit einer Reihe historischer Daten erkennen. Bereits vor Jahren wurden auf Initiative des HVV an ausgewählten Häusern Info-Tafeln angebracht, die auf die Geschichte oder Bedeutung des erhaltenen Gebäudes hinweisen.



Im Verlaufe der Jahre waren die Tafeln Wind und Wetter ausgesetzt, die Schrift verwischt und somit unlesbar. Im Oktober erfolgte ein Austausch durch die Beiratsmitglieder Rolf Vinmans, Andres Schwinnum und Dirk Kammann. Die alten Tafeln wurden entfernt und durch matte Edelstahlplatten im gleichen Format ersetzt.

Anzeige

Die Schrift ist durch Lasertechnik graviert, somit fast unbegrenzt lesbar.

An folgenden Häusern erfolgte der Austausch: Diersfordter Straße 1, Brauerei Kloppeert, ehemaliges altes Gemeindehaus, Haus Oertmann und ehemaliges Gasthaus „Schwan“.





VAN NAHMEN
Privatkelerei seit 1917

Apfelsaft von Streuobstwiesen

Naturrein und gesund!

20 JAHRE Streuobstwiesen
Aufpreisprojekt!




Ungespritzte Äpfel von Streuobstwiesen sind die Rohware für unseren Apfelsaft. Diese alten Apfelsorten sind besonders geschmacksintensiv. Nach traditionellem Verfahren keltern wir daraus einen naturbelassenen Apfelsaft. Dem Saft wird nichts entzogen, nichts hinzugefügt: kein Zucker, keine Konservierungsmittel. Er wird nicht aus Konzentrat rückverdünnt. Deshalb bleiben die im Apfel enthaltenen Wert- und Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und gesunde Fruchtsäuren weitestgehend erhalten.

PRIVATKELTEREI VAN NAHMEN • Diersfordter Str. 27 • 46499 Hamminkeln
info@vanNahmen.de • www.vanNahmen.de • Tel +49 (0) 2852 960 99-0 • +49 (0) 2852 960 99-29



VAN NAHMEN
Privatkelerei seit 1917

Historische Produkte und Dokumente für 100 jähriges Firmenjubiläum



Im Jahr 2017 feiern wir die Gründung unserer Obstkelerei. Diese wurde im Jahr 1917 von Wilhelm van Nahmen als Krautfabrik (Krutstokerij/Mosterei) gegründet.

Zur Veranschaulichung der Entwicklung suchen wir aus der damaligen Zeit:

*alte Produkte, Flaschen, Etiketten,
Krautgläser, Krauteimer, Preislisten,
Abrechnungsunterlagen,
Geschäftskorrespondenz, Lokalberichte.*

Wenn Sie uns dabei unterstützen können, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

PRIVATKELTEREI VAN NAHMEN • Diersfordter Str. 27 • 46499 Hamminkeln
info@vanNahmen.de • www.vanNahmen.de • Tel +49 (0) 2852 960 99-0 • +49 (0) 2852 960 99-29

Tischlein Deck Dich

1. Gesellige Frühstückstafel in Hamminkeln
Am 19.06.2016 ab 9.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz

Für das Grobe sorgen wir



Das Feine bringt jeder nach seinem Geschmack selber mit
Geschirr , Aufschnitt , Marmelade ,
Sonnenschirm , Tischdecke , usw. , usw

Jeder ist geladen , ob
Familien , Nachbarschaften , Kegelclubs , Vereine und Vorstände ,
etc

und herzlich Willkommen !!!!!!!

Unkostenbeitrag : 10 Euro pro Tisch (bis 8 Personen)
Als Anmeldung und Reservierung den Unkostenbeitrag bitte bis zum 10.6.2016
auf folgendes Konto überweisen :

Konto : 360222
BLZ : 356 500 00
bei der Verbandssparkasse Wesel

Bei Fragen einfach schnell anrufen :
Christiane Stange 02852 / 3856
Ute Berning 02852 / 94130
S . Vornweg –
Bahrenberg 02852 / 72534

Über Eure Teilnahme freut sich der

HVV



Von Veteranen, gebrochenen Zeltdielen und dem „Overkamp-Fluch“

Das Jahr neigt sich dem Ende, Zeit für uns auf die Erlebnisse und Emotionen der Jungschützen und die Veranstaltungen des Jungschützenvereins zurückzublicken.



Im Januar startete die Saison entspannt mit der Generalversammlung im Gasthaus Götz, wo wir die Satzung zugunsten jüngerer und jüngster Mitglieder anpassten. Das Mindestalters zum Königsschuss ist nun auf 18 Jahre herabgesetzt. Außerdem kann die passive Mitgliedschaft nun offiziell im Kreißaal beginnen.

Weiter ging es mit den beliebten Veranstaltungen im Frühjahr. Sowohl beim traditionellen Osterfeuer auf der Wiese Daleske als auch beim Maitreff auf dem Hof Krusdick konnten wir zahlreiche Gäste bei schönstem Wetter begrüßen. Egal ob mit Punch zu Ostern oder auf der Hüpfburg im Mai, die Stimmung war immer ausgelassen, familiär und auch nicht selten feuchtfrohlich.

Der freudig erwartete Höhepunkt des Schützenjahres folgte zu Pfingsten. Einmal mehr bewies der Wettergott, dass er ein Jungschütze ist und bescherte optimales Schützenfestwetter. Auf das Dorfschmücken, unserem heimlichen Stimmungshighlight am Donnerstag, folgten am Freitag Zapfenstreich und „Aloha-Party“ mit super Stimmung, Hawaii-Feeling und dem fast schon obligatorischen Getränk aus der Gießkanne. Die bombastische Musik des X-treme Discoteams rundete den gelungenen Auftakt im Festzelt ab.

Der Samstag stand im Zeichen des Preisschießens und dem abendlichen Tanz mit dem amtierenden Königspaar. Krankheitsbedingt ersetzte hier kurzfristig aber ebenbürtig die Gruppe „CasaNovas“ die Partyband „DaCapo“. Malena Reeh und Jan-Hendrik Schneiders tanzten trotzdem samt Thron, Schützen und Gästen bis die Bretter des Zelts brachen.



Am frühen Sonntagmorgen um 11 Uhr traten wir, lädiert als die ersetzten Zeltdielen, zum Königsschießen an. Schnell kristallisierte sich ein Anwärter-Trio bestehend aus David Geurts, Patrick Overkamp und Markus Vorholt heraus. Es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, den viele Gäste bei Bier und Pommes mit Spannung verfolgten. Am Ende, mit dem 174. Schuss, hatte Patrick Overkamp die Nerven im Griff und das Glück auf seiner Seite als er das letzte Stück Holz traf und sich so gegen seine Kontrahenten aus dem Tambourkorps durchsetzte. Überglücklich durchbrach Patrick damit erstmals den „Overkamp-Fluch“. Weder sein Opa, Vater, Onkel oder sonst ein Overkamp der Familie hatte jemals die Königswürde der Jungschützen erlangt. Und es wurde weiß Gott oft versucht. Zur Königin erwählte er Anika Berning.

Bei der Parade am Abend präsentierten wir das Königspaar und sein Thronfolge der Dorfgemeinschaft. Dabei bot sich den Anwesenden ein besonderer Anblick. Das 13-köpfige Veteranenrudel „Menkelse Jungs“, bestehend aus

altgedienten Schützen und langjährigen Vorstandsmitgliedern, verabschiedete sich mit Schnauzbart, Zylinder und Gehstock in Richtung Männerschützen. Danke für alles Jungs.

Preisträger 2015

Kopf	Robin Bannemann
Linker Flügel	Dennis Schneider
Rechter Flügel	Christian Schaffeld
Reichsapfel	Phillip Hülsken
Zepter	Niklas Bovenkerk
Ehrenpreis	Christoph Slupianik



Beim anschließenden Krönungsball konnte das Jubelpaar Verwandte und Bekannte im Festzelt begrüßen. Wir alle feierten danach ausgelassen bis der letzte Kümmerling Hamminkeln's getrunken und die Eier bei der Königin gebraten waren. Mit dem Abschlüssen des Dorfes am Montag endete der „lange Tag“, an dem sich hell und dunkel mehrfach abwechseln.

Den Ausklang des Schützenjahres bildete das Preisschießen im November. Durch kleine bis größere, mehrheitlich unfreiwillige „Spenden“ während des Schützenfestes konnten sich die Schützen über Freibier aus der Spießkasse freuen. Zu Ende ging die Saison schließlich mit der Begehung des Volkstrauertags.

Termine 2016

JHV	30.01.2016
Osterfeuer	26.03.2016
Maitreff	01.05.2016
Schützenfest	13.05.-16.05.2016
Preisschießen	05.11.2016
Volkstrauertag	13.11.2016

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Förderern und Freunden für eure Treue, Unterstützung und die stets besondere Atmosphäre. Ausdrücklicher Dank gilt außerdem allen Hamminkeln's Bürgern für das entgegengebrachte Verständnis und die unendliche Geduld.

Im Namen des Vereins hoffen wir euch und viele neue Gesichter bei unseren Veranstaltungen im nächsten Jahr herzlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichem Schützengruß

Der Vorstand des
Jungschützenverein Hamminkeln

i.A. Daniel Eimers
Spieß & Pressewart



Gegründet 1703

Jungschützenthron 2015

König	Königin
Patrick Overkamp	Anika Berning
André Vorholt	Nina Lievers
Jan Schwinnum	Doreen Klump
Lukas Klein	Ann-Christin von Hebel
Nils Nöthling	Johanna Schlütter
Johannes Kleinherbers	Maren Bürger



>> Ausstellung über Admiral von Lans

Harald Hemsteg

Am Samstag und Sonntag, dem 28. und 29.03.2015 fand im Schießheim der Sportschützen „Admiral von Lans“ im Sportpark im Mühlenrott eine Ausstellung von Heinz Schneiders zum und aus dem Leben des Namensgebers des Vereins, Admiral Wilhelm von Lans, statt. Heinz Schneiders, ein Hamminkelter Bürger, hat über Jahrzehnte hinweg Schriftstücke, Postkarten und weitere Dinge zum und aus dem Leben des Admiral von Lans gesammelt, darunter viele Originale. Dank der Briefmarkenfreunde aus Dingden und Bocholt, welche Schaukästen zur Verfügung stellten, in denen die Exponate ausgestellt werden konnten, war eine Präsentation möglich.



Orden Pour le Mérite
Höchste Preußische Tapferkeitsauszeichnung
Gestiftet 1740 von Friedrich dem Großen.
Korvettenkapitän Wilhelm Lans (erst 1913 geadelt)
wurde der Orden am 18. Juni 1900 telegrafisch von
Kaiser Wilhelm II. verliehen.

Am Samstag stieß die Ausstellung auf reges Interesse bei der Marinekameradschaft „Admiral von Lans“ aus Moers und Hamminkelter Bürgern. Die ausgestellten Originalschriftstücke, Postkarten und Speisekarten wurden ebenso betrachtet, wie die Übersetzungen der in Sütterlin geschriebenen Briefe. Sammler Heinz Schneiders hatte in akribischer Feinarbeit alle Texte ins Hochdeutsche übersetzt. Auf 86 Tafeln wurden die Schriftstücke zur Präsentation aufbereitet. Insbesondere die Freunde der Sportschützen „Admiral von Lans“, die Männer und Frauen der Marinekameradschaft „Admiral von Lans“ Moers, die am

Ausstellungstag anlässlich der Kranzniederlegung zum Todestag des Admirals in Hamminkeln weilten, zeigten sich sehr interessiert.



Postkarte des Admirals an seine Heimatstadt von 1939



Ulrich Wilms (li) und Heinz Schneiders (re) vor dem Portrait des Admirals

Den einzelnen Tafeln, Schriftstücken, Postkarten und Bildern waren viele Details aus dem Leben des Admirals, aber auch aus der damaligen Zeit zu erfahren.

Neben dieser Ausstellung fand ein Portrait des Admiral Wilhelm von Lans besonders Interesse. Dieses war den Sportschützen von den Nachkommen des Admirals übergeben, von den Sportschützen aufbereitet und neu gerahmt worden und ist nun Bestandteil des Sportheims.

Weiter interessierte Hamminkelter Bürger schauen sich an den beiden Tagen, aber auch später nach Vereinbarung, die Ausstellung an.



Mitglieder der Marinekameradschaft „AvL“ Moers beim Betrachten einzelner Exponate

Anzeige

 **Baugeschäft
BERNING**
GmbH & Co. KG

Ausführung aller Bauarbeiten

46499 Hamminkeln
Provinzialstraße 24
Telefon 0 28 73 / 261

REWE

H. Schmied

Ihr Supermarkt im Herzen von Hamminkeln

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 028 52/32 00 · Fax 028 52/66 53

Große Fleisch- und Wurstabteilung
Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate
Backshop mit Stehcafe
Obst- und Gemüseabteilung mit
Kundenaktiver Selbstbedienung
Großer Getränkemarkt

Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet von 7.00 bis 20.00 Uhr,
 Samstags von 7.00 bis 18.00 Uhr

Rathaus

Apotheke

Hamminkeln
Molkereiplatz 19
02852 - 2565

Apotheker Thomas Wenning

...da geh' ich hin!

Dorf

Apotheke

Brünen
Hamminkeler Str. 4
02856 - 90 999 49

Reparaturen aller Art
Karosseriearbeiten
Lackierungen
Reifen
TÜV
AU
Autogasanlagen

Loikumer Rott 9 · 46499 Hamminkeln

Telefon **0 28 52 / 25 22**

Fax 69 12

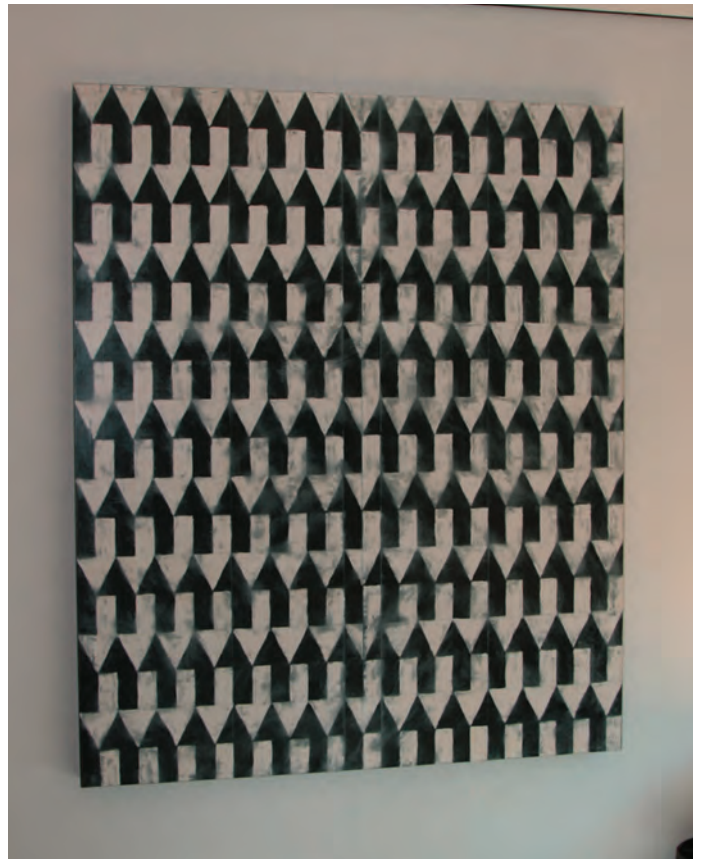
>> „Meine Stadt im Rücken“

Holger Schlierf

Es freut mich sehr, dass der HVV und „Hamminkeln ruft“ sich für das Bild des Düsseldorfer Künstlers Michael Burges interessieren, welches mich jetzt fast 15 Jahre in meinem Büro begleitet hat. Heinrich Meyers kaufte es zu seinem Amtsantritt, als er 1999 hauptamtlicher Bürgermeister wurde. Er erkannte darin die Silhouette einer Stadt und gab ihm den Titel: „Meine Stadt im Rücken“. Er meinte das nicht nur wörtlich, weil es hinter seinem Schreibtisch hing, sondern auch im übertragenen Sinne, weil diese Stadt (Hamminkeln), für die er arbeitete, ihm auch den Rücken stärkte.

Die Wirkung dieses Bildes verändert sich mit dem Standpunkt des Betrachters und birgt so ein geheimnisvolles Wissen, das es aber nicht freigibt. Gleichzeitig strahlt die organisierte Oberfläche etwas beruhigendes aus. Viele Besucher haben mich darauf angesprochen und waren von dem auf Holz gemalten Bild wirklich beeindruckt.

Die Familie Heinrich Meyers bot mir im Jahre 2001 an, das Bild leihweise für meine Amtszeit im Büro zu belassen. Dieses Angebot habe ich sehr gerne angenommen, weil ich das Bild sehr gemocht habe und es andererseits an Heinrich Meyers erinnerte, über dessen plötzlichen Tod viele Bürgerinnen und Bürger Hamminkels sehr traurig waren. Inzwischen befindet sich das Bild wieder bei der Familie Meyers. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich in meiner Amtszeit auch „die Stadt im Rücken“ haben durfte.



Es grüßt Sie herzlich

Ihr Holger Schlierf



HVV Info

21. Hamminkelter Karnevalssitzung

6. Februar 2016
um 19.11 Uhr
im Bürgerhaus Hamminkeln

OPTIK 
VAN SCHWAAMEN



Diersfordter Straße 15
46499 Hamminkeln
Telefon: 02852 1530
info@optik-van-schwaamen.de
www.optik-van-schwaamen.de

Wir sind für Sie da:
Montag-Freitag:
8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag:
8.30-12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Der Optiker Ihres Vertrauens ... seit mehr als 30 Jahren

Gut zu Sehen ist ein großes Geschenk. Ihnen dieses beste Sehen zu ermöglichen ist unsere Leidenschaft.

Dabei sind die Lösungen immer individuell und so verschieden wie die Menschen. Jede Brille hat ihre speziellen Stärken und Vorteile. Die neue Brillenglastechnik bietet Ihnen den besten Sehkomfort. Seit Jahren investieren wir stetig in unsere Messtechnik, um Ihnen den besten Sehkomfort zu garantieren.

Ihre Augen sind es uns Wert.



Vereinbaren
Sie jetzt einen
Termin:
Tel: 02852 1530

Unsere Leistungen ... für SIE!

- Augenprüfung
- Führerschein-Sehtest
- Sehberatung für EDV Arbeitsplätze
- Sehberatung fürs Hobby-Musik-Malen usw.
- Sport & Sonnenbrillenberatung
- 24 Std. Fertigungsservice
- Terminvereinbarung außerhalb unserer Geschäftszeiten
- Kostenlose Kleinreparaturen
- Fassungs Auswahl mit Videoberatung
- Fassungs Auswahl für zu Hause
- Individuelle Gleitsichtglasberatung
- Individuelle Kontaktlinsen-Anpassung
- Vergrößernde Sehhilfen
- Optimale Brillenglasberatung
- Zufriedenheitsgarantie

Gutschein

Lassen Sie sich überzeugen
und nutzen dafür diesen Gutschein für einen...

**kostenlosen
Sehtest**

im Wert von 35,- €.
Nicht in bar auszahlbar.



>> Impressionen von der 20. Hamminkeler Karnevalssitzung





Anzeige



TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes

Raiffeisenstraße 2b · 46499 Hamminkeln
Telefon 02852-5073 00 · Fax 02852-5073 01
contact@reisebuero-geukes.de

TUI TRAVELStar Reisebüro Geukes

real Passage
Welfenstraße 21 · 46395 Bocholt
Telefon 02871-18 56 70 · Fax 02871-18 56 02
info@reisebuero-geukes.de
www.reisebuero-geukes.de



>> Impressionen von der Bellhammi 2015





>> Auflösung Suchbild Nr. 43 (1) aus Hamminkeln Ruft 62



von links : Ulrike Rüsken und Erich Rüsken, Christa Schawach und Alfred Löffler, Königin Marlene Kloppert und König Jockel van Nahmen, Gabi Schuppert und Ernst Jürgen Schuppert, Bärbel Kloppert und Karl Böing

>> Auflösung Suchbild Nr. 43 (2) aus Hamminkeln Ruft 62



stehend v. links : Präsident August Tebrügge, Fritz Köster, Hermann Tidden, Willi Hülken, Adolf Bovenkerk, Vizepräsident Erich Klump, Wilhelm van Nahmen, Wilhelm Schwinnum, Heinrich Borgers, Willi Winkelmann, Amtsdirektor Erich Tellmann

sitzend v. links : Anni Köster, Käthe Tidden, Cäcilia Hülken, Königin Liesel Winkelmann, König Herbert Reeh, Anneliese Schwinnum, Inge Reeh



Rückmeldung bitte an die Redaktion „Hamminkeln Ruft“, Christiane Stange
Tel.: 02852 / 3856 oder auf unsere Internetseite unter: www.hvv-hamminkeln.de.



*...die Termine auf den
folgenden Seiten*

HAMMINKELN RUFT

Nr. 63
Dezember 2015
30. Jahrgang

Heimatzeitschrift des **HVV**

Impressum

Herausgeber:

Hamminkelter Verkehrsverein e.V.

Redaktion, Layout:

Redaktionskreis „Hamminkeln Ruft“
Postfach 1113, 46492 Hamminkeln
E-mail: kontakt@hvv-hamminkeln.de

Verteilerdienst:

Hamminkelter Verkehrsverein e.V.

Satz und Druck:

Schirk Medien GmbH
Loikumer Rott 30, 46499 Hamminkeln
www.schirk-medien.de

Erscheinungsweise:

Dezember

Redaktionsschluss:

7. Oktober

Auflage:

3.900 Stück

ERFÜLLEN SIE SICH IHRE WÜNSCHE



Mode & Accessoires von

Groß
*Ganz
groß in Mode!*

Marktstr. 12
Hamminkeln

Nordbrocker Str. 12
Hamminkeln-Dingden

www.modehaus-gross.de

ADVENTSSAMSTAGE VON 9.00-16.00 UHR GEÖFFNET

>> VERANSTALTUNGEN HAMMINKELNER VEREINE / JAHR 2016

Januar

23.01. Jahreshauptversammlung der Jungschützen, Gasthaus Götz

Februar

02.02. Karnevalssitzung der kfd im kathl. Pfarrheim, 15.00 Uhr
04.02. Karnevalssitzung der kfd im kathl. Pfarrheim, 16.00 Uhr
05.02. Karnevalsdisco im Juze
06.02. 21. Karnevalssitzung des HVV im Bürgerhaus, 19.11 Uhr
08.02. Rosenmontagszug in Dingden, 10.00 Uhr
12.02. Generalversammlung der Mönnerschützen im Bürgerhaus, 20.00 Uhr
24.02. Mitgliederversammlung des HVV im Bürgerhaus, 20.00 Uhr

März

05.03. Preisschießen der Mönnerschützen 2. Kompanie, Schießsportanlage am Mühlenrodt
12.03. Preisschießen der Mönnerschützen 1. Kompanie, Schießsportanlage am Mühlenrodt
14.03. Osterfrühstück der Landfrauen
19.03. Batallionsfest der Mönnerschützen, Bürgerhaus
26.03. Osterfeuer der Jungschützen auf dem Hof Daleske, 19.00 Uhr

April

02.04. Gedenkfeier Admiral von – Lans (Kranzniederlegung), 11.00 Uhr
16.04. Heimatbühne „Heiße Bräute machen Beute“, 19.00 Uhr im Bürgerhaus

- 17.04. Heimatbühne „Heiße Bräute machen Beute“, 17.00 Uhr im Bürgerhaus
 30.04. Tanz unter dem Maibaum auf dem Molkereiplatz, 17.00 Uhr
 Anschließend Tanz in den Mai im Bürgerhaus

Mai

- 01.05. Maitreff der Jungschützen auf dem Hof Krusdick, 11.00 Uhr
 13.-16.05. Jungschützenfest im Festzelt am Mühlenrodt
 28./29.5. Vielseitigkeitsturnier auf dem Reitplatz v. Lützow

Juni

- 4./5.6. Dressur – und Springturnier auf dem Reitplatz v. Lützow
 19.06. „Tischlein Deck Dich“ 1. Gesellige Frühstückstafel vom HVV vor dem Rathaus ab 9.30 Uhr
 30.06. Konzert „Murisano“ grenzüberschreitendes Konzert mit 3 Chören 19.30 Uhr
 Bürgerhalle Wertherbruch

Juli

- 2./3.7. Voltigierturnier bei von Lützow
 15.-17.7. Männerschützenfest im Festzelt am Mühlenrodt

August

- 27.08. Kulturfest und Biermeile auf dem Molkereiplatz ab 18.00 Uhr
 28.08. 28. Citylauf vom HVV, Start am Rathaus
 28.08. Bennen on Butten im Ortskern 11.00 – 18.00 Uhr

September

- 02.09. Willkommensdisco im Juze
 11.09. Evangelisches Gemeindefest
 23.-26.9. HVV – Kirmes „Bellhammi“
 28.09. HVV –Veranstalterversammlung im Bürgerhaus, 20.00 Uhr

Oktober

- 1./2.10. „Ziel im Visier“ Jedermannschießen der Sportschützen Admiral
 von Lans , Schießsportanlage am Mühlenrodt
 ab 20.10. Adventskalenderaktion vom Lions Club Hamminkeln
 28.10. Halloweendisco im Juze

November

- 05.11. MGv – Herbstkonzert im Bürgerhaus, 19.30 Uhr
 05.11. Preisschießen der Jungschützen, Schießsportanlage am Mühlenrodt
 06.11. MGv – Herbstkonzert im Bürgerhaus, 17.00 Uhr
 11.11. Karnevalsauftakt der Stadt Hamminkeln am Rathausvorplatz, 19.11 Uhr
 13.11. Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal, 11.00 Uhr
 25./26.11. Weihnachtsmarkt der HWG auf dem Molkereiplatz
 25.11. Weihnachtsfeier der Landfrauen im Bürgerhaus, 15.00 Uhr



Gut für die Gesellschaft. Gut für Sport & Kultur. Gut für Hamminkeln.



Besinnliche Weihnachtsfeiertage
und alle guten Wünsche für ein
gesundes und glückliches Jahr 2016!

 **Verbands-Sparkasse
Wesel**

Die Sparkassen-Finanzgruppe macht sich bundesweit stark für das Gemeinwohl. Und zwar für ganz unterschiedliche Projekte, die allerdings eines gemeinsam haben: die Lebensqualität in der Region zu erhalten und zu verbessern. Unsere Leistungen für das Gemeinwohl zeigen sich in einer Vielzahl von Stiftungen, in der Förderung des sozialen Lebens in der Region oder in unserer Sportförderung. Außerdem tragen wir Verantwortung für eine ökologische Zukunft sowie für Bildung und Wissenschaft. Nicht zu vergessen unser Engagement für Kunst und Kultur, das in Deutschland einmalig ist. Darum heißt es zurecht: Sparkassen - Gut für Deutschland. **Wenn's um Geld geht – Verbands-Sparkasse.**